Corsheimer deitung Anzeiger s. d. Maingau Maingau deitung Floresheimer Fluzeiger

Ericheint: Dienstago, Donnerstags und Samstags (mit illustr. Beilage). Berantwortlicher Schriftleiter: Helnrich Dreisbach, Flörsheim am Wain, Schulstra is 12 Teles. 59. Drud u. Berlag: H. Dreisbach Flörsheim. Postichedfonto: 16867 Franksurt

Anzeigenberechnung: die 46 mm breite Willimeterzeile 3,5 & Familienanzeigen, Bereinsanzeigen und fleine Ginspalten-Anzeigen nach Preisliste Rr. 12 im Textieil 10s. Rachlafftaffel A. Bezugspreis 85s ohne Trägerl. Ginzelpreis 10s

lummer 71

Samstag, den 15. Juni 1935

39. Jahrgang

Der diesjahrige Reichshandwerkertag in Frankfurt a.
It die größte Beranstaltung, die das deutsche Handit e durchgeführt hat. Er steht im Zeichen des Leistungsund ber Gemeinichaftsarbeit. Frantfurt, die alte kulturstätte des Handwerks, als Stadt ältester (Betie des Handwerks einen guten Ruf vesitzt, ist die Ehre
geworden, diese große Heerlchau des deutschen Handte in jeinen Mande in feinen Mauern abhalten gu tonnen. Much in maturt hat eine solche große Veranstaltung noch nicht mistunden. Der Reichshandwerkertog 1935 ist deshalb Rundgebung gang befonderer Urt. Bang Deutschland bi wird ihn in gewiffem Ginne miterleben.

Die breite Deffentlichkeit hatte nach bem Rriege ben für das emfige Schaffen in den handwertsbetrieben bie hohe ethische, kulturelle und vollswirtichaftliche ote hohe ethische, kulturelle und boitswitzigundert beutung des handwerks verloren, leider wurdin einem Zeitalter der Technik und der Großbetriebe lauben und Ziele des handwerks verwischt. Darum ist botwendig, der Deifentlichkeit mit aller Deutlichkeit zu Das handwerf ift banf ber nationaliozialistischen oblution zu neuem Leben erwacht, es ist einig, ge-toffen und gewillt, seine Pflicht beim Wiederausbau von Inichaft und Staat als treueste Gefolgschaft unseres Fühndringlich of he ju erfüllen.

Meister, Gejelle und Lehrling, dieler heilige Drei-ang des handwerts, ist durch den Nationalsozialismus Reichshandwerfertag 1935 als lebendigen Beweis treuer indesgemeinschaft, Arbeitsgemeinschaft und des deutschen stallsmus, als Kameraden der Arbeit, gewillt, das Handneuen großen Bielen entgegenguführen. Die beutiche inidisarbeit muß die Massenware wieder verdrängen, iherstofz und Meisterehre muffen wieder den ihnen getenben Blag einnehmen. Bebe unlautere Konfurrens berichwinden.

gemaltige und lohnende Aufgaben find es, bem sest sückensos in Pflichtinnungen und Reichs-allsverbanden organisiertem deutschen Handwerf beichen. Der handwerter der Zukunft soll und muß nicht in hervorragender Qualitätsarbeiter und hiter feines Berufes fein, sondern er muß auch sich ker seines Beruses sein, tonvern et und fichen Kaufmann sein, um im schwerften, ehrlichen wiebewerb seinen Plag behaupten zu können. Aus diesem ihde muß die praftische und theoretische Berus aus bung verschärft und verbessert werden; die neuerrichten Bewerkeiten werden dem handwerk-Bewerbeforberungsanstalten werden bem handwert-Rachwuchs die notwendigen betriebstechnischen und nannichen Renntnisse vermitteln. Eine Reihe von biblifeeinrichtungen des Handwerks wird die gefesti-Grundlagen jum Wieberaufbau noch wirfiam er-

Braftiich bemabrte Urbeitsbeichaffungemagnah. aller Art find in die Wege geleitet, um dem Handwerf denb Arbeiten zu sichern und zuzuführen. Der Er-Regend Arbeiten zu sichern und zuzusuhren. Det ung des Absachen die neugegründeten Liesestenossenschaften, an ihrer Spihe die "Reichszentrale handwertslieserung".

tags we fens, um den ungejunden Bettbewerb und

vie früher üblich geweiene gegenseitige Selbstzerfleischung bes Handwerfs zu unterbinden. Dieser Ausschnitt aus ben Zukunste auf gaben des Handwerks zeigt den Weg, den der deutsche Handwerfer beschreiten will und muß. Für sie mirbt der Reichshandwerfertag. Der Reichshandwerfertag ioll zugleich aber auch eine Demonstration des Dantes des deutschen Bendwerfe an den Flierer bedeuten tes des deutichen Sandwerts an den Guhrer bedeuten.

Der Reichshandwertsmeifter 2B. G. Schmidt fagt in feinem Geleitwort jum Reichshandwerfertag:

Der Reichshandwerfertag 1935 ift die größte Rundgebung in der Geschichte des beutichen Sandwerts. Nachdem in den vergangenen Jahren alle Arbeit barauf verwandt wurde, das handwert organisatoriich in ben Aufbau des Dritten Reiches einzugliedern, nachdem es weiter gelungen ist, eine einheitliche Nichtung in das handwerkliche Schaffen zu bringen und darüber hinaus die Tugenden wiederzuers wecken, die das Handwerk in der Bergangenheit groß gemacht haben, fonnen in biefem Jahr Meifter, Befellen und Lehrlinge mit reinem Gemiffen por bas beutiche Boff treten und gemeinsam befunden, daß das handwert lebt und durch seinen Leistungswillen und ben in ihm mohnenden Gemeinichaftsgeift ein wertvoller und unentbehrlicher Teit ber Boltsgemeinichaft und ber deutichen Boltswirtichaft ift. In ber Gemeinichaftsarbeit lag noch siets die Stärte des deutsichen Handwerfs. Diese Gemeinichastsarbeit befruchtet das wirtschaftliche, sozialpolitische und tulturelle Leben des deutschen Bolfes. Die innere Wandlung, die in den lehten Ich ren das Handwerf durchgemacht hat, verburgt ichopferische Leiftung und meisterhafte Qualitätsarbeit. Wenn das Handwert heute feine Lebensberechtigung in überzeugender Form nachweift, to geichieht bies, um ber Deffentlichfeit zu zeigen, baß ohne ein ichaffendes Sandwert ber Staat nicht leben tann Der Reichshandwertertag ift allo zugleich eine Dah-nung an alle, die ben Wert und die Bedeutung des Sandwerts noch nicht erfannt haben, — eine Mahnung, die unter der Devise "Deine Hand dem Handwert" an Bernunft und Herz appelliert!

Die Organisation des Handwerks

Reichstagung des Tijchlerhandwerfs in Koblenz.

Robleng, 14. Juni.

Muf ber Reichstagung bes deutschen Tijchlerhandmerts verbreitete fich Reichshandwertsführer Schmidt über Fragen des handwerks. Rach lomonatiger Tätigkeit tonne die Ge-famtorganisation bes handwerks als beendet angesehen merben. 1 085 000 Sandwertobetriebe feien erfaßt. Der Redner tam auf die Urbeitsbeichaffungsmaß. ahmen gu fprechen und ftreifte die Bergebung von Muftragen ber Behorben und die befonderen Aufgaben bei ber Arbeitsbeichaffung aus dem freien Martt.

Bon gang besonderer Bedeutung waren die Darlegungen über die Plane gur

Uebertragung von hoheitsrechten an die Reichsfach-

ichaften. Ein Rammerprafibent tonne tunftig nicht mehr allein einen Obermeister bestellen, fondern muffe ben Betriebsinnungs-meister boren. Die Meisterprufung jolle funftig nicht mehr eines beliebigen Meifterftudes befteben, in ber herftellung fondern in einer prattifchen Arbeitsprobe, beren Durchführung im einzelnen von ber Brufungstommiffion beftimmt merben foll.

Die Katastrophe in Reinsdorf

Brand im Sprengitofibetrieb die Urfache der Explosionen.

Bittenberg, (Beg. Salle), 14. Juni.

Ueber die Urfache des Unglude in ben Beftfälisch-Un-haltinischen Sprengftoffwerten in Reinsborf macht ber Sonderberichterftatter des Deutschen Rachrichtenburos folgende Mitteilung:

Durch einen Betriebsunfall im Sprengstoffbetrieb, mahricheinlich in der Wäscherei für Rudffande, entfland ein Brand. Dieser Brand war dann die Ursache einer solgenden Explosion. Durch diese erste Explosion wurden insolge Ueberfragung durch Sprengftude weitere Explosionen und Brande verurfacht.

Die Gorge für die Dinterbliebenen

Die Berksleitung forgt in vollem Umfang für die Sin-terbliebenen. Die Bestattung, die besonders seierlich in Un-wesenheit von Bertretern der Reichsregierung und der Partei gestaltet werden wird, findet auf Roften der Bertsleitung ftatt. Die Sinterbliebenen erhalten die volle Sohe des Lohnes bis zum Eintreten ber Bersicherung ausgezahlt. Fer-ner ist das Wert bereit, den Hinterbliebenen auf Leoensgeit eine Rente auszusegen. Die DUF wird unabhängig bavon noch eine Sonderattion zugunften ber Sinterbliebenen einleiten. Ebenfalls find von ber "Stiftung für die Opfer der Arbeit" sofort größere Mittel bereitgestellt worden, von benen bereits 50 000 Mart angewiesen wurden.

Das Beileid des Gubrere

Der Führer und Reichstanzler hat an die Beitung ber Bestfällich-Unhaltinischen Sprengstoff-Fabrit das nachstegende Beileidstelegramm gerichtet:

"Tieferschüttert durch die Nachricht von der furcht-baren Explosionskatastrophe, bei der so viele Kameraden der Arbeit ihr Ceben lassen musten, spreche ich Ihnen und der gesamten Belegschaft Ihres Werkes meine herzliche, aufrichtige Teilnahme aus. Ich bitte Sie, diese allen Hinterbliedenen und den Verletzen mit meinen desten Wünterblieden der ichen für gute Genefung zu übermitteln. Ich überweise zunächst den Betroffenen von mir aus den Betrag von 100 000 Mart."

Bon den Regierungsmitgliedern, vom Reichsleiter ber Deutschen Arbeitsfront, Dr. Len, von Behörden und Partei-stellen find ebenfalls gablreiche Beileidsfundgebungen eingegangen.

Un der Ungludeftatte

Bereits die erfte Detonation furg por 3 Uhr, ber ein mächtiger Donnerschlag folgte, hatte in dem acht Kilometer entfernten Wittenberg eine außerordenliche Wirfung. In der näheren Umgebung des Weltfällich Anhaltinischen Sprengftoffwertes und fogar in ben nach Reinsdorf gu liegenden Strafen gingen die Schaufenftericheiben einiger gro-fer Beichafte in Trummer, aus ben höheren Stodwerten fielen verichiedentlich Scherben auf Die Strafen und ver-legten einige Baffanten. Durchgebende Pferdefuhrmerte vergrößerten noch die Bermirrung.

Die erfte Explofion

hatte mehrere Brande zur Folge, bie in verschiedenen Beit-abschnitten weitere Detonationen hervorriesen. Schon nach 20 Minuten tamen die erften Berlegtentransporte aus bem Bert. Es ichien fich vorwiegend um Berlegungen burch Steine und Konftruftionsteile gu handeln. Sämtliche pripaten Araftwagen ber Stadt murben aufgebaten, alle Merate, auch aus ber weiteren Umgebung, alarmiert. Als das Baul Gerhard-Stift in Bittenberg überfüllt mar, murden bie Berletten in Brivatwohnungen aufgenommen. Alle Transportfähigen murben in die Nachbarftäbte, jum Teil bis nach Salle gebracht.

Eine Befichtigung der Ungludsftatte

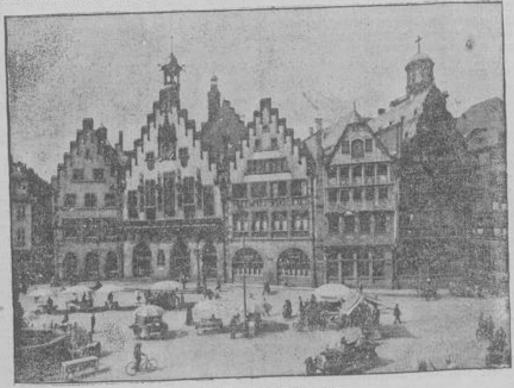
ergab, daß die Geruchte weit übertrieben maren. Es ift auch nicht bas gange Bert, sondern nur ein Teilbetrieb von dem Unglud betroffen worden. Der Gesamtbetrieb erleidet im wesentlichen teine Unterbrechung. Die Unfallstelle jelbst ift noch in ben späten Rachtstunden in dichten Rauch gehüllt, aus dem ab und gu noch Feuerichein hervordringt.

Nach der ersten Explosion trat sofort die Werkseuer-wehr in Tätigtest und nahm sich der Berwundeten an. In fürzester Zeit trasen auch die Wehren aus Wittenberg und der Umgegend ein, serner Sanitätsmannschaften, Aerzte, SA und SS-Mannschaften, die zum größten Teil gar nicht mehr einzugreifen brauchten.

Sehr gelitten haben die der Ungludsstätte benachbarten Dörfer und Arbeitersiedlungen, vor allem Reinsdorf selbst und Braunsdorf. Hier sind zahlreiche Dacher abgedeckt, Defe fen eingestürzt, Giebelmande eingedrückt usw. Die Bewohner haben vielsach ihre Beiten aus den Wohnungen geholt und wegen ber Ginfturggefahr im Freien fampiert.

Gemeinschaftsbilfe für die Opfer

Wie ber Conderberichterftatter bes DNB melbet, gehen fortlaufend Spenden für die Opfer ber Reinsdorfer Rata-ftrophe ein. Mus Wittenberg und Umgebung tommen im-



Der Romer in Frantfurt a. M.

es umjonit. riegen foller Buich", lagi ig. "Unter orden?" mer, die bis n Bulch ple kopf. "Die

s ichwere i t beichatten aus dem unwilligen ren ift. n Donnerm mand zu fo

t fluchtberen Sie beichäftigt in inicht."

rger. al im Leben er Chef der g und mir Le bem Flut, Pin mit der Faul

on mendet fin ftoriums: unferer Tages Sigung auf en Borichläge

nicht erft noch, nell erledigen ift bereits # ichtigfeit ift. ing ber ichme er Hoffnung in auernd die Hoff rei Kerle, übri, dem Buich po

er sich und werzerrte Ran ebt langfam mündung F

entjallenen ge wieder auf ! Reiner er noch Kraften en letten Starr uni mne.

Thomas Sort e Durftftrest muß. Huch fich noch of etern endgul ein einziges

taumelt auch ein, ichlägt sel Er ichwatti

gewälzt u gungen fein otfignal out chwach aint me gehoben Bedanken in ern in jeden

Fortletzung job

mer wieder Melbungen über Zeichen echten nationalfogialiftischen Gemeinschaftsgeiftes. In bereitwilligfter Weife wurden Bohnungen gur Unterbringung ber in ber erften Banifftimmung geflüchteten Bewohner von Reinsborf, Braunsborf und anderen Orten ber Rachbarichaft des Werfes gur Berfügung geftellt. Much bie Urbeiter, Die gum Teil nicht in die mitunter weit entfernteren Seimatorte gurud. tehren tonnten, bo fie bei bem ichnellen Berlaffen bes Bertes ihre Fahrrader gurudlaffen mußten, tonnten bant ber Silfsbereitichaft aller Bolfsgenoffen behelfsmäßig untergebracht merben.

Ueber die vielen Taten echter Silfsbereitichaft ber Bevolterung und ber Formationen der Bemegung wird noch berichtet, daß 3. B. Die Arbeiter, Die vielfach barfuß von ber Ungludoftatte geflüchtet waren, fofort notdürftig mit Schuhzeug verforgt wurden. Schlächtereien und Gaftwirtichaften organifierten mit Unterftugung Des Schlachthofes einen Effentragerbienft.

In der Racht waren noch Streifen eingeleht, die in den umliegenden Balbern einige Menichen, die aus Furcht por neuen Explosionen ihre Saufer verlaffen hatten, nach Saufe

Einer für alle

Tobesmutiger Opferfinn und magemutige Ginfagbereiticaft für die Arbeitstameraden zeichneten überhaupt Die gange Rettungsattion aus. Eine befondere Befahr bilbeten im Mugenblid ber Rataftrophe einige große Behalter mit Sprengitoffen.

Unter Einsehung ihres Lebens drangen mehrere Betriebsangehörige vor, um ihren Urbeitstameraben, ber dort ftandige Wache halt, ju bergen. Auf mehrmaliges Rufen erichien der Arbeiter wohlbehalten und erklärte, nicht eher vom Platje zu weichen, bis die gefamte Anlage vollfommen unter Baffer gejeht fei.

Diefe Bflichterfüllung bis jum Betten bat weitere Musbehnung bes Ungluds und eine Bermehrung ber Opfer verhindert. Un vielen Stellen brangen auch Arbeiter, Die ihre Bertftellen noch rechtzeitig verlaffen tonnten, trog ber Ber-Tehungen burch Glassplitter und Steine in andere Wertftatten ein, um Urbeiter, benen burch Einfturg ober ichwere Bermundungen bas Entfommen unmöglich mar, gu bergen.

Das Wert, das nach bem Berfailler Bertrag unter Aufficht ber alliierten Kommission als einziges in beschränttem Umfange besteben blieb, bat biesmal bas britte Ungliid über fich ergeben faffen muffen. Bereits in ben Jahren 1915 und 1925 haben zwei schwere Explosionen etwa je 50 Menichenleben geforbert.

Stiftung für Opfer ber Urbeit.

Das Reichsministerium für Boltsauftlärung und Fropaganda teilt mit: Es wird gebeten, Spenden an die beim Reicheminifterium für Boltsaufflärung und Bropaganda beftebenbe "Stiftung für Opfer ber Arbeit" (Konto Rr. 120 bei ber Reichsfreditgefellichaft, Berlin B 8, Behrensftraße 20-21) mit bem Bermert "Für Wittenberg" einzugahlen.

Die Arbeit geht weiter

Gegen Freitag mittag erschienen in Reinoborf Reichs-minister Dr. Frid und General Daluege, die sich an Ort und Stelle von dem Ausmaß des Ungludes überzeugten. In ben Wertstätten, fofern fie nicht gu bem gerftorten Betrieb gehoren, murbe nach Befeitigung ber fleinen Schaben wieder

Bur die Opfer des Reinsdorfer Unglude 100 000-Mart-Spende ber Partel.

Berlin, 15. Juni.

Der Reichsichagmeifter ber REDUB hat, wie bie RER aus Munchen melbet, folgenben Brief an ben Betriebsfüh-rer ber Beftfälifch-Unhaltinifchen Sprengftoffwerte Reinsborf bei Bittenberg gefandt:

Die gesamte nationalsozialiftifche Bewegung ift tief erfcuttert über bas fcmere Explofionsunglud und bittet Sie ben hinterbliebenen ber auf bem Felbe ber Arbeit gefal. lenen Boltegenoffen bas aufrichtige Beileib ber RSDUB übermitteln au mollen. Much fie ftarben für des Baterlanbes Größe. Die Bewegung ipricht ben Bermundeten ihre Anteilnahme aus und gedenti ihrer mit ben allerbesten Bunschen für eine balbige Genesung.

Mis Beitrag gur Binderung ber Rot habe ich die Ehre, buen im Ramen der Rai beiter-Bartei für bie Sinterbliebenen ber Opfer eine Gumme pon 100 000 Mart übermeifen gu tonnen.

Die NGB bilft

Das Sauptamt für Bolfswohlfahrt ftiftete, wie bie RSR melbet, fofort nach Befanntwerben bes Ungluds in Reinsborf ben Betrag von 50 000 Mart. hauptamtsleiter Bg. Silgenfeldt richtete nachstehendes Telegramm an die Betriebsführung und Befolgichaft:

"Der Betrieboführung und ber Gefolgichaft ber Firma BUSUG in Reinsborf fpreche ich als einem ber erften Firmenmitglieber ber RSB gu bem ichweren Betriebsunglud mein tiesempfundenes Beileib aus, bas ich auch ben Sin-terbliebenen ber auf dem Felde ber Arbeit in treuer Pflichterfüllung Befallenen gu übermitteln bitte. Bur Linderung ber erften Rot überweife ich namens ber 98 25 000 Dart. geg. hauptamteleiter Silgenfelbt."

Beltere 25 000 Mart fpenbete ber Bau Salle-Merfe-

burg ber RG-Boltsmobifahrt.

Erflarung des Erzbifchofs von Roln

Roln, 14. Juni. Das erzbifchöfliche Generalvitariat veröffenlicht folgende Mitteilung: "Ge. Eminenz, der herr Rarbinal Schulte, Erzbifchof von Roln, hat der Staatsregierung gegenüber bezüglich ber Devifenvergeben von Ordens. perfonen aus ber Ergbiogeje Roln folgende Erflarung ab.

gegeben: Die bei ben Muguftinerinnen in ber Geverinftrage und bei ben Bingentinerinnen in Roln-Rippes vorgetommenen Bergeben gegen bie Devilengefege fowie febes Devifenvergeben verurteile ich volltommen und beflage fie ichmerglich Es gehört zu ben ichlimmften Ueberraichungen und Entiaufcungen in meinem Leben, bag bei ben genannten Schmeftern zwei leitende Berfonlichkeiten jenen Einfluffen nachge-geben haben, por benen ich bereits in einem Erlag vom 10. Dezember 1931 gewarnt habe."

24 in the bline

Die beutiche Marine ift von jeber ein besonderer Bieb. ling des Bolfes gewejen. Die Begeifterung für unjere blauen Jungen, ber Stols auf die ichwimmende Wehr haben immer ihre Burgeln tief im gangen Bolte gehabt. Das mar fein Bunber, benn die Marine mar icon por bem Kriege bas fichtbare einigende Band aller Deutschen. Richt umjonft hat Tirpig die Marine damals icon als den "Schmelztiegel bes beutichen Boltes" bezeichnet. Run foll in diefen Tagen ein neues Mittel erprobt werden, um Bolt und Marine noch naber aneinander gu bringen: die DR a . rine. Bolfowoche in Riell Die meiften Schiffe ber Motte find bort in biefen Tagen gufammengezogen. Tog. liche Beranftaltungen aus bem Dienft ber Marine, tagliche Befichtigungen bet Kriegsichiffe und verichiedener Land. anlagen werben abwechfeln mit festlichen und froblichen Beranftaltungen, bei benen bie Matrofen mit den Gaften aus allen Teilen bes Reiches in engite Fühlung tommen merben. Mus diefen Berbindungen und Begiehungen mer-Den fich neue, immer festere Banbe zwifchen Bolt und Darine tnupfen, die lebendiger Ausbrud gegenfeitigen Berftebens finb.

Auf die großen Rundgebungen ber Studenten, ber Turner, bes BDM, ber AS-Rulturgemeinde ufm. folgt in ben nöchsten Tagen ber große Aufmarich des Deutichen Sandwerts in Frantfurt a. DR. Reben bas geiftige Deutichland tritt hier die geichloffene Dacht wertiatiger Sandwertsarbeit, auf die Rundgebungen der Jugend folgt die Darftellung ber alteften und ehrmurdigften Brauche burch jene Berufe, Die dem beutichen Städtemefen feit bem Mittelalter ihr Geprage gegeben haben. Das deutsche Sand. wert verforpert Theorie und Bragis in taglicher Arbeit, es ichließt in fich Alter und Jugend, Bergangenheit und Bu-tunft. Wenn auch unter bem Banbel ber Technit fehr viel bom deutschen Sandwerfertum geandert wurde, fo gibt es boch beute rund 1,5 Millionen Sandwertsbetriebe. Darin find ungefähr vier Millionen Menichen tätig. Rechnet man bie Familienmitglieder bazu, fo find am Boblergeben Die-fes Standes etwa acht Millionen Deutsche intereffiert. Das ift ber achte Teil unferes Boltes.

Die Wahlen in Briechenland find fo ausgefallen, baf augerhalb ber Regierungsmehrheit, bie von 300 Mandaten nicht weniger als 287 für fich verbuchen tonnte, nennenswerte andere Gruppen überhaupt nicht ba find. Die fieben Sige, auf bie es bie Bruppe bes Benerals Meiagas gebracht hat, find prattifch bedeutungslos. Die Kommuniften werden im Parlament überhaupt nicht in Ericheinung treten, fie permochten fein Manbat zu erringen. Das griechifche Bolt bat mit feiner Stimmabgabe ber gegenwarti. gen Regierung Tfalbaris ein Bertrauensvolum von ftart. fter Gindringlichkeit erteilt. Daß der Sieg ber Regierungs. partel gablenmäßig berartig boch ausgefallen ift, muß man jum nicht geringen Teil auf die Tatift bes Rabinetto gu rudführen, bas gwar bie an bem Benigelos-Butich Schuldigen mit aller Barte gu treffen mußte, aber die Berführten als Berführte anfah. Das Bertrauensvotum Des griechifchen Boltes für bie Regierung Tfatbaris hat aber iniofern feine besondere Bedeutung, als es nicht nur die Re-gierungspolitit im allgemeinen billigt, sondern auch in der Frage ber Staatsform es bem Rabinett überläßt, bie ibm geeignet ericheinenden Schritte nach beitem Biffen und Gemiffen gu tun.

Bon jenfeits des Meeres ertonen Friedensglot. fen. Baraguan und Bolivien haben nun enblich einen Baffenftillftand geichloffen, ber die Grundlage eines Friebens zu werden verfpricht. Bolivien icheint allerdings erft nach monatelangen Bermittlungsverhandlungen ber brei fübameritanifchen Großmächte nachgegeben gu haben, nachbem eine weitere Divifion von ben Baraguaganern vernichtet worden ift. Troftdem wird es tein Diftatfrieben werben, fonbern eber ein Frieden, wie er etwa zwifchen Rugland und Japan 1905 abgeichloffen murbe. Die vermitteln-ben Grofimachte Argentinien, Brafilien und Chile haben fich damit ungweifelhaft ein großes Berdienft um ben Fries ben erworben. Das Bemertenswerte an diefer Ginigung ift aber bie völlige Musichaltung bes Bolterbun. bes. Bunachft verfagte ber Bolterbund völlig beim Musbruche bes Konflittes. Es gelang ihm noch nicht einmal, eine Bfolierung ber beiben ftreitenben Dachte gu erreichen. Sie wurden mit Munition und modernen Beriegswallen fent. Schlieflich bat es ber Bolferbund ferliggebracht, ble Bartel bes angreifenben Staates zu nehmen und hat badurch Baraguan jum Austritt aus bem Bollerbund gegwungen. Alle fpateren Bermittlungsversuche bes Bolter. bundes find reftlos feblgeichlagen. Erft die völlige Erichop. fung ber beiben Bartelen und die Intervention ber benachbarten Grogmöchte haben ben Baffenftillftand berbeigeführt. - Diefes völlige Berfagen bes Bolferbundes erfahrt noch eine besondere Unterftreichung burch bie nun feititebenbe Tatfache ber Unterwerfung Chinas unter bie japanifchen Forberungen.

Stalin hat fich gang befonders fur die Frage ber Unabhängigfeit Defterreichs intereffiert, die der tichechoflowa-tijde Außenminifter ihm dargelegt hat," ichreibt der "Temps" in einem Leitartifel gur Reife Beneichs nach Mostau. Man fei fich in Mostau fest barüber flar, daß die latfachliche Unabhangigteit Defterreiche ein mejentliches Element ber politifchen Stabilitat Europas fei. Sowjetrugland fei entichloffen, Die Bolitit ber Brager Regierung in Diefer Richtung entichleben gu unterftugen. Bedeutet bas, fragt ber "Temps", bag fich auch ber fowjetruffifche Einfluß fest attiv zu Gunften ber Befriedung in Mitteleuropa auswirten werbe, indem er fich auf die von der Rleinen Entente eingenommene Saltung ftube. Das mare eine neue Tatjache, ber Rom feine besondere Aufmertjamfeit ichenten burfte. Zweifellos werbe biefe Frage auf ber nächsten Zusammenfunft ber brei Mugenminifter ber Rleinen Entente gepruft merben. - 3m übrigen glaubt ber "Tempe", bag man in Mostau der Reise des tichechostowatischen Außenministers eine große Wichtigkeit für die Entwicklung der Friedens-politik in Mittels und Ofteuropa beimesse. Man glaube in Moskau, darin ein neues Element in der internationalen Aftion gu Gunften ber tolleftiven Sicherheitsorganisation erbliden gu fonnen.

Lotales

Florobeim am Main, ben 15. 30

m Muf jur Dufterung! - Bie in lang verti m Auf jur Musterung! — 20te in lang Rollen, somi Zeit! Am 11. Juli 1983, nachmittags 2 Uhr. Aus Mehrtoften de Hospheim (Taunus) in der Bestaloggischule, die Mis Bestaloggischeim an beingelnen fra ber Jahrgange 1914 und 1915 für Flörsheimer Refrutt beb der Jahrgange 1914 und 1915 für Flörsheimer Refrutt beb der Jahrgange 1914 und 1915 für Flörsheimer Refrutt beb der Jahrgange 1914 und 1915 für Flörsheimer Refrutt beb der Jahrgange 1914 und 1915 für Flörsheimer Refrutt beb der Jahrgange 1914 und 1915 für Flörsheimer Refrutt beb der Jahrgange 1914 und 1915 für Flörsheimer Refrutt bei der Beitalog in de ber Jahrgänge 1914 und 1915 für Flörsheim an einzelnen Kraftatt. Gewiß werden unjere Flörsheimer Refrutt and der Orte- un Prozent stramme Vaterlandsverteidiger abgeben 20 fast. Der Bertei fast 20jähriger Pause werden altbeliebte und is achterbeitsminist "Riehungs"lieder wieder ertönen. Hoch die deutscht ich bes auf die macht! (Alles Rähere ist an der amtlichen Breit stellschapen und ende angeichlagen.)

Berungludt ist eine hiefige, in ber hofpitalftraßt dung. Ginem Berungludt ift eine hiefige, in ber Rab eines biinmi Rb3, be hafte Grau, Die mit ihrer Familie per Rab eine flug in den Taunus machte und unterwegs v. eines angefahren wurde. - Gie fam ins Florsheimet fenhaus. Die Berlehungen find nicht lebensgel

Bie ftehte im Geld? Die Connentage bet Bochen haben im Gelb und in ben Beinbergen gewirft. Getreibe und Grunfutter fteben gufriebes bie Rartoffeln find burch ben Regen zu genügendet tigfeit getommen. In ben Beinbergen fteben bit im Anfah gablreicher, gut entwidelter Gescheine, bi dimicau, Die Besieher wohl zu erfreuen vermögen. Unter ben & Straub, wird forten zeigen lich allerdings bie Schaben ber furzen gegeigt periode im Frühjahr. Die Ertrage ber Spargel und aussichtlich auch ber Erbbeerernte fallen infolge bei Witterung und ber baburd bedingten fpateren Ente Inapper als im vergangenen Jahre aus. Trot alles gelagt werben, baß bie Erbe einen reichen Erntelei uns in ihrem Chobe birgt.

- Geltene Raturericheinung. Als Abichluft ber vergangenen Racht über unfere Gegend 28 Gewitters zeigte fich unmittelbar nach bem fut! tenben Regen am Firmament ein großer, grauet bogen. Diefer ift mohl burch ben Ginflug ber Mot len entstanden. Man tann das Erscheinen eines lichen Regenbogens als seltene Naturerscheinung nen, benn es wird wenigen unferer Generation be blid eines folden gur Mitternacht vergonnt geweis

Mus bem Brogramm bes Reichshandwertertet Beilin GB 19 Samstag Abend 20 Uhr: Sandwerterfestabend ime ber Technif" in Frantfurt.

Sonntag, ben 16. Juni: 12 Uhr Anireten bes fich auf ber Bergerstraße und ben angrengenben 13 Uhr Abmarich burch Friedberger Anlagt. Sauptwache, Rogmartt, Raiferfit., Sindenhuf Bilbelmsbrude, Sinbenburgallee, Forithausitr. bis

14 Uhr Abmarich nach bem Sportfelb, Gist auf bem Sportfelb um 15,30 Uhr. 17 Uhr Groffundgebung bes Deutschen Sant

Das Rote Kreuz löft Schicfaler

Das Rote Kreuz — das ift das Sinnbild ftelet bereitschaft und felbstlofer Hilfeleistung. Wo es auf w Grunde aufleuchtet, auf den Armbinden der Sanitation ichaften und auf ben haubenbanbern ber Schwefter Samariterinnen - ba ift die erfte Silfe in Rot und nabe, da merben Bunden geschloffen und Schmers lindert. Wo ein Maffenunglud geschieht, ba eilen So tolonnen und Schwefternichaften vom Roten Rreil Das ift Rotfreug-Arbeit, wie fie die meiften unferet genoffen tennen und ichagen gelernt haben. Mbet noch eine andere Urt ber Rottreugarbeit, die in allet aber nicht minder felbitlos und unermudlich geleiftet Die vermittelnde Tatigteit bes Deutschen Rreuges als nationaler Organisation allgemeiner & Bulammenwirten mit Reichs., Landes- und Genu hörden mit ausländischen Memtern und gleichget Berbanden anderer Rulturvolter. Die Aufhellul Menichenschieffalen, die Busammenführung von Gremitgliebern, die burch friegeriiche ober andere auseinandergeriffen find, die Rachforfchung nach ten und Berichollenen, die Heimichaffung von Flud in ihr heimailand, auch die bloge Beforgung von ben und Bermittlung von Unterftugungen gu biefer, gewiffermagen hinter ben Ruliffen ber Deff feit burchzuführenden Aufgabe bes Deutschen Rotell ges und feiner Zweigverbande. Emige TYDILE mogen biefe Seite ber Arbeit bes Deutschen Rotet ges beleuchten. Da verhilft bas Deutsche Rate Rret Raufmann in einer Hansestadt bagu, nach bre Trennung fein Gohnchen wieder in die Urme ichil tonnen, bas feine Frau, die ihn verlaffen hatte, nat mitgenommen hatte, wo fie verftarb und bas Rind jurudließ. - Rach 14 Jahren führte bas Rote Str Unterftugung bes Musmartigen Amtes ein beutich" Dabchen, bas bei Bflegeeltern in Thuringen gut bracht war, feinen nach Sibirien verbannten Giteri gu. - Gin ruflandbeuticher, jest ftaatenlofer 96 war nach Umerifa ausgewandert und hatte feine Gefcmifter und Rinber in Rugland gurudgelaffett. Deutschland gurudgetehrt, erhielt er bie Rachricht, alle perhungert feien, mit Musnahme eines jest ! Madchens. Erft nach Ueberwindung größter teiten gelingt es bem Deutschen Roten Rreug und ternationalen Romitee vom Roten Rreug in Gen Mabden bie Reife nach Deutschland zu ermöglichen

Besonders vielfältig ist das Jusammenmirst Deutschen und des Amerikanischen Roten Kreuges, burch bie früher häufigen Muswanderungen erflatt bie Jagb nach ber Urfunde in ber beutichen Seimal Deutschameritanern mit Silfe des Deutschen Roten jumeift in Erbichafts. und Benfionsangelegenbriten ftellt wird. Bei einer solchen Nachforichung nach ichliegungs-Urfunde der betagten Bitme eines ameritanifden Beteranen aus dem Burgerfrieg beraus, daß biefer feine jegige Witme als junges in Bestfalen entführt hatte, oowohl er bereits be mar. Eine Chescheidung hat in Deutschland jedenst stattgesunden, aber durch Beschaffung anderer g licherte bas Rote Rreug ber Witme ble Rente ber ten Staaten. Go tragt bas Deutiche Rote Areits Der weitreichenbe Organifation bagu bei, Menichentaffe tolen und Menichenleben zu erhalten.

er Reichsinnen. bret, baß gum 2 m Sandfrantente theitsbienftwillige

Begte Dienftg iefichtigt merb bilisbienft find apostminister

eiflädten bis Reffenpolitit ? ther bes Ro broß, auf er letrig bamit las auf feine neben Rrieg

inbischen Dir beft ber Beit bietet imm mblidlich bre

> alle Mei minunus Der Mai Gejellen den Bero h bat, ift lahet ift a

beil Bitler Milleloh den Du his porbe swärfs 31 ammer ut

ibnhot 9

unter eine

rt, ber un

uber alle

Mus C Frankjurt hrige Mug in Tate ter Berir perhe Defraudo agen D Sabre u en, muri hte hatte gelernt, i arauf, fic in Deiet Beirage, lit lid 0

agetiagten aus ding der se. Das G. seiner ma bemacht w at August Frankfurt den nach einige bes die einen

ngen ni

oben, bo

Ednelltri Iniiden

Musgleich von Krantentoffen für den Arbeitsdienft. Dit Reichsinnen- und Reichsarbeitsminister haben angeabet, daß jum Ausgleich der den Allgemeinen Orts- und en Landfrantentaffen burch die Krantenversicherung ber Beilsbienstwilligen im Februar und Märg 1935 eniftanlang verwennen Rollen, sowie der im Rechnungssahr 1934 entstande-2 Uhr. sie im Mehrkosten, sowie der im Rechnungssahr 1934 entstande-ile, die Ru deritsdienst 4 Millionen RM zahlt. Die Berteilung auf reheim an einzelnen Krankenkassen erfolgt durch den Reichsver-er Rekrutes an der Orien und den Reichsverer Refruie and bet Orts. und den Reichsverband ber Landesfrantenabgeben und der Orts. und den Reigisberdung ber Zustimmung der bie und bis Der Berteilungsplan bedarf der Zustimmung der die deutsche Der Gerteilsministers, der auch in Streitfällen über die die deutsche des auf die einzelne Kasse entfallenden Anteils auselichen Breit klieblich und endgültig entscheitsdienstes bei der Gehalts-

en 15. 34

lorsheimer

lebensge

entage bet

einbergen B n zufrieben

genügenber fteben bit

Gescheine, bitter ben or

der fursen

Spargel- uf

infolge bet ateren Entm

Trot aller

en Ernteles

Apiplah 1

Segend gen

er, grauer B der Mond

einen eines

richeinung,

meration be

ftabend im

eten des Fellengenden Neb

ger Anlage.

hausstr. bis

ortfeld. Eint

utiden Sand

hidfalord

unbild fteter

Bo es auf m ber Sanitati er Schwesten

md Schmerk

da eilen Go

oten Rreus

ften unferer

ben. Alber die in aller

5 Deutschen

lgemeiner h

und Gent

nd gleichgen

ing von B

andere E

g von Flüch

rgung pon

tichen Roten

Fälle foldi

Rote Kreus nach breife

en hatte, non gind bas Kind

as Rote Arry

in deutschern

ingen gut if

nten Eltern tenloler Berg

hatte feine 0

rüdgelaffen .

Nachricht, 1566

freug und bei

eus in Gent

ermöglichen.

ifammenwirle

п Ятеизев, п

igen erflärl.

en Heimal

chen Roten A

gelegenheiten nung nach b

itme eines

rgerfrieg els junges berelts De and jebenh

anberer Rente ber 9

e Rreus dure

Menjdenräffe

gen ffen ber Deife

ung nad

Sindenbut

Rad einer Road, daß die im Freiwilligen Arbeitsdenst bei der Gehaltsnas v. einen einem Add, daß die im Freiwilligen Arbeitsdienst zuellegte Dienstzeit fünftig als Bordienstzeit bei ber Erdung des Grundvergütungssatzes für Reichsangestellte ich ichteigt werden kann. Be nach dem Dienstgate Der stadienst sind die Bergütungsgruppen gestaffelt. Der ichsposiminister hat diese Bestimmungen auch für die Bestimmungen auch für die Ichellen und Angestellten als Posthelser, sowie für die dsbruderei übernommen.

Bilmicau. Die weltbefannte Operette "Zigeunerbaron" Strauß, wird Samstag und Sonntag im "Gloria-gezeigt. Eine Ufatonfilm-Operette, die in allen Beifall fand.

Büchertisch

dienpolitik ist Friedenspolitik. Diesen Satz prägte Leiter des Rassenvolitischen Amtes der N.S.D.A.B., Groß, auf einem diplomatischen Empfang in Berlinderik damit das im Ausland verbreitete Lügengeweiteben auf seinen durchsichtigen Schleier unsere Rassenseben Kriegsabsichten schreibt. Die fürzlich vor den Wischen Diplomaten pertretenen Gedanten sind im dischen Diplomaten vertretenen Gedanken sind im Dit der Zeitschrift "Reues Bolf" abgedrudt. "Neues bietet immer eine Reihe wertvoller Beitrage zur aund Bevölkerungspolitik und greift damit das blidlich bewerden unierer Zeit auf. eneration de Bevölferungspolitit und greift dans eneration de Bevölferungspolitit und greift dans Beit auf. önnt geweld der Bernendste Broblem unserer Zeit auf. nowerfertage Berlag nowerfertage Sulin SW 19, Lindenstraße 44.

Das braune Brett!

Me Meister, Gesellen und Lehrlinge

Raintaunustreises beteiligen sich am Reichshandnag am Sonntag, den 16. Juni in Frantsurt.

untt 11.30 Uhr in Frantsurt-Niederrad. GoldsteinSpike Schwarzwaldstraße (Schild: MaintaunusDer Maintaunustreis tritt geschlossen an, also
ich Gesellen und Lebrlinge! Die Beteiligung an dieobten Beranstaltung des Sandwerfs, die se stateund hat, ist für alle im Sandwerf Tätigen Pflichts
insahrt ist zu henuken; der Zug Strede Wiesbadenfahrt ift au benuten: ber Bug Strede Wiesbabender der um 9.21 in Ffm. antommt. Es wird Kon-über alle Fehlenden ausgeübt. beil Sitler! i. A.: H. Dresler, DBG. Flörsheim

dus der Amgegend

muffelsheim. Infolge aufgeflärter Metallbieb-in ben Opelwerfen wurde gestern hier ein wegen ahls porbestrafter Einwohner verhaftet. Swarts zugezogener 25jähriger Buriche hat aus Bahnhot Mainz-Gub Gelbstmord verübt, indem unter einen Schnellzug warf.

Mus Liebe 39 500 RM unterichlagen.

Stantfurt a. M. Die Große Straftammer verurteilte ichtige Auguste Sade wegen forigesehter Urkundenaf in Tateinheit mit Untreue und Unterschlagung gu Sahren Gefängnis, Unter migbräuchlicher Musnutster Bertrauensstellung bei einer Firma hatte die Brit verhaftete Angeklagte 39 500 AM veruntreut. Defraudation murbe fie durch ihre Juneigung gu tichen Rotes Jahre und acht Monate Gefängnis beantragt worbaren, murbe bie Untersuchungshaft angerechnet. Die batte im Sommer 1952 einen jungen Mann gelevnte im Gommer parliebte, Forian legte fie gelernt, in den sie sich verliedte. Fortan legte sie gestellt, sich besser zu kleiden. Der Kavalier war gestellt, er bezog nur ein Taschenelb von 2 NAV Man ging tangen, trieb Walleriport, machte in Mietautos weit ins Land hinaus und ichließ. le fie "ibm" ein Auto für 900 RM. Die Angeflagte Beiräge, die sie sich unredlicherweise zueignete, ür sich gebucht. In einzelnen Monaten eignete sie 3u 2000 RM an. Der junge Mann soll von den engen nichts gewußt haben, sie will ihm lediglich saben, daß sie sich Borichuß nehme. Die Stellung getagten bei ber Firma war berart, daß sie als gierin auch befam. Bur erin auch die Gelber in die Hand befam. ber Unterschleife fälichte fie nachträglich Bant-Das Gericht war der Ansicht, daß der Angeklagten einer mangelhaften Kontrolle die Unterschleife recht gemacht murben.

Ab August Ginfag bes "Fliegenden Frantfucter". rentsurt a. M., 14. Juni. In den nächsten Tagen is den Bahngleisen um Frankfurt a. M. ein Schnellsten nach Art des "Fliegenden Hamburger" zu leben einige Bait in Frankfurt bleibt, um die zur Beeinige Beit in Frantfurt bleibt, um bie gur Be-

mit einem Wagen biefer Banart vertraut zu machen. biefliche wagen verfehrt ab 1. Juli den "Fliegende iher bier Aoln und Berlin. Wann der "Fliegende hab bier eintrifft, steht noch nicht fest, boch ist zu bat ber regelmäßige Schnelltriebwagenverkehr noch dusult auch auf ber Strede Frankfurt a. M. august auch auf benntannen werben fannFlörsheimer Kunst und Heimaspslege

Rach biefer Burdigung ber meift jungeren Glorsheimer Runitler, tommen wir ju bem Altmeifter ber Florsheimer Kunfte, herrn Georg Schichtel. Als Sproß einer alten Florsheimer Familie hat er das Bildhauerhandwerf erlernt, zu dem er ichon als Schuljunge gute Begabung zeigte. Gein alterer Bruber, Rarl, der boater in Frantfurt tätig war und auch bort gestorben ist, war gleichfalls ein begeisterter Junger ber Runft und bat fei-nen jungeren Bruder Georg wohl auf ben sonnigen aber auch bornigen Weg ber Runft geführt. Rarl Schich-tel tam auf merkwurdige Weise zu bem Berufe eines Rünftlers. Als Schuljunge trieb er fich, wie alle Buben, am Mainufer herum. Dort lagen früher die Abfalle der Florsheimer Borzellanfabrit. Darunter auch große Bruchftude von Gipsformen. Aus einem folden Gipsflumpen fünstelte er ein Rrugifix mit Korpus und nahm es mit in Die Schule. Lehrer Schlitt ertannte fofort bas Talent bes Schülers und forgte nach feiner Entlaffung für eine gute Behrstelle bei einem Bildbauer in Frantfurt, wo er fpater Jahrzehnte lang felbständig tätig war. Georg Schichtel war Jahrzehnte lang an ben erften Runftwerlstätten in Frantfurt beidäftigt und machte fich dann in Robleng selbftandig. Das Schidsal hat ihn wieber in Die Beimat geführt, wo er beute unermublich tatig ift. Reben profaner Runst ist sein Hauptgebiet die firchliche Runst. Das Christ-Königbild in der Kapelle an der Obermainstraße ist ein hervorragendes Wert aus seiner Sand. Auch das icone Reliet in ber Rriegergebachtnisfavelle, "ein betender Colbat por einem Feldtreuse" ift von ihm gefchaften und geschenft worden. Er ift Grunder des Seimat-Bereins und hat sich auf bem Gebiete ber Seimatpflege und Berichönerung äußerst rege und in der uneigennützig-sten Weise betätigt. Die Errichtung des Befreiungstei-nes ist nach seiner Idee erfolgt. Bom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden führt er den Meisel und bildet Stein und Hollz nach seinem fünstlerischem Empfinben. Religon und Runft find ibm Troft in jeglicher Rot.

(Fortsetzung und Schlut).

Bir feben aus diefer Betrachtung, Florsbeim ift mit begabten Künstlern gesegnet, boch fehlt ihnen bas weite Beld einer gewinnbringenden Betätigung. Auf dem Gebiete der Seimatgeschichte ist jeit Jahren

Bürgermeister Laud eifrig tätig. Seine gablreichen ge-meinverständlichen Arbeiten bie in auswärtigen Fach-zeitungen und hauptsächlich in unserem Seimatblatt ber "Flörsheimer Zeitung" veröffentlicht, wurden, finden gro-ben Antlang bei der Flörsheimer Bevölkerung und in wissenschaftlichen Fachtreisen. Während seiner Amtszeit

hat er soweit wie möglich, mit großem Fleiß, und Berständnis, zur Berschönerung des Ortsbildes beigetragen. Als guter Beobachter des Flörsheimer Bolfslebens hat sich unser Mitbürger, Herr F.R.B. Nauheimer bewährt. Seine Schilderungen und Erlebnisse in der "Flörsheimer Zeitung" über die Bergangenheit des Flörsheimer Fischer- und Schisferberussleben sind von großer Lebendigleit und wurden gerne gelesen. Er icheint zur Zeit wieder etwas auszubrüten, denn man sieht ihn oft auf der Straße Notizen eintragen. Noch manches Blümchen blüht im Berborgenem und man entdedt sein Talent mit einer gelegentlichen Begegnung, doch davon einmal

Unermudlich und immer bereit, wenn es gilt für die liebe Seimat etwas ju tun ift auch Bhilipp Schneider. Mer biefe martante Ericheinung eines Schloffermeifters sieht, ber kommt kaum auf ben Gedanken, bier einen ber fleißigsten Seimatschriftsteller und -Renner vor fich gu

feben. Beicheiben und anspruchlos, wie lein Leben, ift er auch auf Diesem Gebiete. Sunderte, wohl mit Die intereffanteften Beimatartifel entstammen feiner Teber ober feinem raftlofen Bleiftift. Für Alles was Florsheim und feine nabere Umgebung betrifft, bat er ein Auge und mit großer Aufmerklamteit verfolgt er die Dinge, wenn es um bas Wohl und die Schönheiten ber Beimat geht. Gelten lieft man feinen Ramen unter feinen Werten weil er auf bem Standpuntte fieht, daß man ben mahren Beimatfreund an feinen Werten erfennen werbe. Daß Dieje Beilen über ihn geschrieben fteben ift ibm, wie auch ben anberen in diesem Artifel Genannten nicht recht wissen dies genau — aber es muß einmal öffentlich an-erfannt werden, was der öffentlichen Anerkennung wert

In den letten Jahren hat sich der Seimatverein hauptsächlich die Berschönerung der Umgebung bei ber Kriegergedächtnistapelle zur Aufgabe gemacht, sodaß sich die Anlage nach und nach zu einer Sehenswürdigkeit ent-widelt. Der originelle Befreiungsstein ist sein Werk. Das Hermatspiel vom Berlobten Tag sein Stolz! Seit zwei Jahren war mit dem Befreiungsstein auch eine Aussichtswarte auf ber Gudfeite bes Roscherberges geplant. 3m Laufe des Winters wurden mit Unterftugung einiger immer bereiten Ortsbauern bas Baumaterial jufamenge-fahren, andere baben versprochen, aber nicht gehalten; und andere hatten feine Beit "wenn fie Beit hatten". Der Seimatverein Florsbeim bat in einem höchst anftanbigen Schreiben im Februar bie Florsheimer Maurermeister, unter Sinweis auf die schone Aufgabe der Sei-matverschönerung, um ihre Mithilfe in der geschäfts-stillen Zeit. Die Maurermeister zeigten großes Interessel und die heute ist der Brief noch nicht beantwortet. mußten benn Richtmaurer an die Arbeit geben und haben Dieselbe auch bis zu bem heutigen Stande gebracht. Es feste ungunftiges Wetter ein. Rleinliche Rorgeleien von verschiedenen Seiten beschworen ein schweres Gewitter herauf und die beimatbegeisterten Arbeiter verloren die Luft an ihrem Wert. Wer an ben Pfingitfeiertagen Die Rapelle befuchte tonnte fich überzeugen von der guten Ibee gur Beimatverschönerung. Es fann aus ben oben erwähnten Gründen nicht fertig gestellt werden, jumal nicht bie geringsten Geldmittel jur Berfügung fteben und fo ftatt einer Gebenswürdigfeit eine Ruine bajtebt. Auf ber Dedplatte ber Rundmauer follten die Ramen ber von bort aus fichtbaren 20 Ortschaften eingemeihelt werben. Eine maffive Steinbant mit maffiver Schuhwand follte babinter Aufstellung finden. In ber Rudwand follte bas Florsheimer Ortswappen überfpannt von einem Regenbogen, als das Symbol der Heimat und des Friedens eingemauert werden. Als Material zu dem Wappen wurde Flörsheimer Kalfstein verwandt. Entwurt und Ausführung stammen von Herrn Gg. Schicktel. Das Wappen trägt in sateinischer Sprache (wegen des geringen Raumes) das Wotto des Klörsheimer Heimatvereins: "Die Liebe zu Heimat und Vateralus Bolf Gutes zu ichaffen!"

Die Allgemeinheit freut sich wohl über iede Seimat-verschönerung, doch zu selbstlosen Opfern sind nur we-nige bereit und sie müssen sich noch oft, trot ihrer unei-gennützgen Arbeit Spott und Berdächtigungen gefallen laffen. Ber in biefen Tagen unfere icone grunende Seimatfluren burdmanberte und fich an ber gottlichen Schopfungsfraft erfreute, bem ift es jum Bewußtfein getommen, bag feber auf feine Urt mithelfen tann an ber Bericho-

nerung ber Seimat.

** Frankfurt a. M. (Berlängerung der Bisbel-Ausstellung in Frankfurt, die sich großer Beachtung erfreut, sollte ursprünglich am 16. Juni geschlossen werden. Nunmehr ist es durch des Entgagenkommen des Tunkkomerke Muleums es durch das Entgegenkommen des Kunftgewerbe-Mufeums ermöglicht worden, Die Bibel-Ausstellung bis einschliehlich Dienstag, ben 25. Juni, du verlängern.

** Frantfurt a. M. (Fauft. Musftellung im Goethe. Mufeum.) Anläglich ber Fauft-Aufführung auf dem Römerberg veranstaltet bas Freie Deutiche Soch-ftift ab Sonntag, den 16. Juni, eine Fauft-Ausstellung im Boethe-Mufeum.

** Besterburg. (Bom Starfftrom getotet.) Det Ronteur ber Ro ler war bei ber Mable Sobenfann im Transformatorenhaus mit bem Muswechseln von Ifolatoren beichaftigt. Bei bet Arbeit muß er ber Sochspannung zu nahe gekommen sein, benn er blieb an ben Drabten bangen und wurde auf ber Stelle gefotet. Der Berungludte war erst turze Zeit verbeiratet.

Ueber 2000 Jugendherbergen funden von der Geimatliebe des deutschen Boltes. Die Hillerjugend baut weiter. Bill ihr dabei!

Bede neue Jugendherberge ift ein Bauftein mehr am Werte des Jührers. Unterftube darum das Jugendher-

Babenhaufen. (Dichtertag.) Heber 100 Dichter und Dichterinnen haben ihr Ericheinen in Babenhaufen gugefagt. Bujammenarbeit mit bem Reichsverhand Deutscher Schriftsteller ist eine umsangreiche Folge von Darbietungen ausge-arbeitet worden. Sessische Mundart steht in ber großen Abendveranstaltung der Schriftsteller im Borbergrund. Die besten Mundartbichter bes Ganes sommen zu Wort. Der ernstere Teil ift ben ichaffenben Menichen bes Lanbes gewibmet. Gie sollen einen frohen Tag unter ben Schrift-stellern erleben. Zwed und Sinn bes Tages ist es, eine lebenbige Gemeinschaft zwischen Stadt und Land berguftellen.

Biebesheim. (Fahrradmarder din gfest ge-macht.) In Frantsurt a. M., Darmstadt, Mainz und Mannheim hat ein in Biebesheim wohnender Mann suste matisch den Diebstahl von Fahrrädern betrieben, die er dann als "Gelegenheitskäuse" wieder absetzte. Den Bemühungen ber Polizei ift es gelungen, ihn jeut bingfest zu machen. Es tonnten allein in Biebesbeim gehn Fahrraber sicher

Durch Blibichlag getotet. Der Landwirt Ernft Meper in Rebburg (Seffen) hatte mit feiner Frau und feiner Schmägerin auf bem Gelbe gu tun, als ein Gemitter nieberging. Er fuchte Schut unter einem Buich und murde hier oom Blig getroffen, ber ihn auf ber Stelle totete. Seine Frau wurde gelahmt, mahrend bie Schmagerin mit leichteren Berlegungen davontam.

Folgenichwerer Mutounjall. Ein folgenichwerer Autounfall hat fich auf ber Strafe von Bemlighaufen nach Berleburg zugetragen. Drei Sommerfrifchler unternahmen mit einem Dabchen aus Langewiese eine Mutofahrt, mobei eine Frau ohne im Befig bes Guhrericheine ju fein, den Wagen steuerte. Unterwegs verlor sie die Herrichaft über den Wagen, so daß das Auto gegen einen Baum rannte und eine steile Böschung hinabstürzte. Sämtliche vier Infaffen trugen ichwere Berlegungen, Anochenbriiche und bergleichen bavon.

Mag Baer entthront

Der Weltmeifter von James Braddod nach Buntten geichlagen. - Der Kampi Schmeling-Baer in Frage geftellt.

In der Nacht jum Freitag wurde in der Newnorfer Freiluft-Urena der Madifon-Square-Garden-Gefellichaft ber Bog-Weltmeifterichaftstampt im Schwergewicht zwifden dem Titelhalter Mar Baer (USU) und dem Herausforderer James Braddod (USU) ausgetragen Die 40 000 Juichauer erlebten eine Riejenüberrafchung, denn der Javorit Baer wurde über 15 Runden nach Buntten geschlagen und ging damit feines Weltmeifterlitels verluftig.

Der Ausgang biefes Treffens - Baer mar gulegt 5:1 Favorit! - hat eine vollftandig neue Lage im internationalen Boriport geichaffen und auch bas große Projett eines Beltmeifterichaftstampfes Schmeling-Baer am 17. Auguft ift damit nichtig geworben.

Reichsfenber Feantfuct.

Jeden Wertiag wiederlehrende Programm = Nummern:
6 Choral, Morgenipruch, Gymnastit; 6.15 Frühlungert; 7
Nachrichten; 8 Wasserstandsmeldungen; 8.10 Gymnastit; 8.30
Frühlungert bezw. Sendepause; 11 Werbetonzert; 11.20
Programmaniage, Wirtschaftsmeldungen, Wetter; 11.30 Sozialdienst; 11.45 Bamernsunst; 12 Mittagstonzert I; 13 Zeit, Nachrichten, anschl.: Lotale Nachrichten; 13.15 Wittagstonzert II; 14 Zeit, Nachrichten; 14.15 Wetter; 14.45 Sendepause; 17 Nachrichten; 14.10 Wetter; 14.45 Sendepause; 17 Nachmittagstonzert; 18.45 Das Leben spricht; 18.55 Wetter, Wirtschaftsmeldungen, Programmänderungen, Zeit; 20 Zeit. Nachrichten, anschl.: Lagesspiegel: 22 Zeit.

seachrichten; 22.15 Wetter, lotale Radirichten, Sport; 24

Sonntag, 16. Juni: 6 Safentongert; 8 Beit, Wetter, Bafferftandsmelbungen; 8.15 Evang. Morgenfeler; 9 Unterhaltungstongert; 10 Deutsche Feierstunde ber Sillerjugenb; 10.30 Chorgesang; 11 Tag bes beutichen Handwerts, Feierstunde in der Paulstirche; 11.40 Mittagslonzert, als Eintage: Eiselrennen 1935, Lauf ber Motorraber; 13 Unterhaltungstonzert, als Einlage: Eiselrennen 1935, Start und Lauf ber Sportwagen; 14 Rinberfunt; 14:30 Unterhaltungs-tongert, als Ginlage: Gifelrennen 1935, Start und Lauf ber Rennwagen: 17 Tag bes beutiden Sandwerts, Rundgebung auf bem Sportfelbe in Frantfurt a. M.; 18 Eröffnung ber Reichstheaterwoche mit einer Ansprache bes Reichsministers Dr. Gobbels, anichl.: Lobengrin, erfter Aufzug; 20 Großes Unterhaltungstonzert; 22 Beit, Rachrichten; 22.20 Gifel-rennen 1935, Schlufbericht vom Rarburgrennen; 22.45 Tangfunt; 24 Buntes Allerlei gu nachtlicher Stunbe.

Montag, 17. Juni: 10 Senbepause; 10.45 Praftische Ratschläge für Rüche und Haus; 15.15 Rinbersunf; 15.30 Jugendsunf; 16 Rundgebung aus der Musikhalle in Samburg, es spricht Reichsminster Dr. Göbbels; 18.30 Junge Runftgewerbler im Dienfte ber Ration, Funtbericht; 19 Die Mitarbeit ber Frau bei ben Aufgaben ber RS-Boltswohlfahrt; 19.20 Unterhaltungstonzert; 20.15 Baterloo, Funfpiel; 21.40 Rampf und Sieg; 22.30 Boltsmußt,

Kirchliche Hachrichten

Ratholijder Gotteebienft

Fest ber allerbl. Dreifaltigseit In ber Schulmesse Stiftungsmelje für bie Berftor-benen ber Frühmessestiftungen, 2 Uhr Andacht. Montag 6,30 Uhr 3. Geelenamt für Johann Dffenftein 7 Uhr 3. Geelenamt für Ronrad Ritb.

Dienstag 6,30 Uhr 2. Geelenamt für Thereie Germerob 7 Uhr 3. Geelenamt für Barbara Stord

Mittwoch 6.30 Uhr 2. Geelenamt für Margarell ter, 7 Uhr Jahramt in der Tagesfarbe

Donnerstag Fronleichnamsfelt: 6.30 Uhr Frabi Rindergottesbienit, 9 Uhr Sociamt und 16 Die Brojeffion geht burch Saupt- Gifenbab! mainitrage und Mainuter. Ordnung wie bie

2 Uhr Anbacht. Freitag 7 Uhr hl. Weise zu Ehren der hl. Familit kenhaus), 7 Uhr Jahramt in der Tagesid

Marg. Emge. Samstag 6.30 Uhr Stiftungsmelle für die Berlit ber Kirchenstiftung (Schwelternhaus), 7 Ub für Robert Florsheimer von Ramerabidal Dienstag abend 7.30 Uhr Paramentenverein

Spangelifcher Gottesbienft.

Conntag, ben 16. Juni 1935 (Trinitatist Bormittage 8 Uhr Gottesbienft.

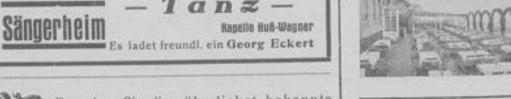
Mainterraise

Es blühen die Rosen

Samstag und Sonntag

Sonntag Kapelle Hauck

Am Sonntag, den 16. Juni 1935 ab 7 Uhr



Gast- u. Weinhaus

Rüsselsheim am Main

Auf der Terrasse

jeden Sonntag Konzert und Tanz



Flörsheim: Drogerie



Besuchen Sie die rühmlichst bekannte

Straußwirtschaft zum Keliernaus

von Martin Pistor, Hochheim (Main)

am Stadtweiher und Marktplatz

Wald- und Gartenrestaurant

1 Minute v. Schwimmbad - 5 Minuten v. Mönchbruch Herrlich gelegener Ausflugsort für Private u Vereine

Jeden Sonntag ab 4 Uhr TANZ Prima billige Speisen

Spezialität: selbstgekett. Apfelwein 12 Pfg.

Es ladet freundlichst ein: Besitzer Joh. Herm. Kemmler i. A. Hans Rauschkolb





Hamptschriftlielter und verentwortlich für Politik und Lokales: Heinrich Dreisbach Stalle, Hamptschriftleiter und verentwortlich für den Knazigenteil: Heinrich Dreis-lasch [r.] Druck und Verlag: Heinrich Dreisbach, akmilich in Flörshabs am Main D-R. V. 35:1908 Zur Zeit ist Preisliste Nr. 12 gillig

(schöner Auslingsort!) Spez.; Butter u. Käse, Speck u.

Eier, Hausmacherwurst zu niedrigen Preisen. Prima selbsigekellierier Apletwein. Es ladet frdl. ein Familie Jes, Thomas



Wer

sein Geschäft auf der Höhe halten will - muß durch INSERATE seinen Namen und seine Artikel ununterbrochen bekanntgeben.

Die Geschichte von der fröhlichen Familie:



Wochenspielplan des Preußischen Staatstheaters Wiesbaden

Co.,16. Juni, Aiba, Anfang 19 Uhr Das Glödchen bes Eremiten, Anfang 19.30 Uhr — Di., 18. Fibelio, 19.30 Uhr — Mi, 19. Juni Wie es Euch gefällt. Anfang 20 Uhr — Do., 20. Der fliegenbe Holländer, Anfang 19,30 Uhr

Rleines Saus:

Co., 16. Juni, Benfion Scholler Unfang 20 Uhr Mo., 17., Kat im Sad, Anfang 20 Uhr — Di. 18. Juni Pension Schöller Anfang 20 Uhr. Ab 19. Juni bleibt bas "Rleine Saus" geschlossen.

Spielplan des Schumann-Theaters Frankfurt vom 12. bis 30. Juni 1935

Grofvarietee "Tobesfprung aus der Ruppel bes Goumanntheaters Guhannos, und 10 Seniationen. Beben Tag abends 8.15 Uhr. Sonntags auch 4.15 Uhr

Schreibmaschinen-Arbeiten

werden exakt und sauber ausgeführt

Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 8

Am 16, Juni 1935 find bie Wer schieft

geichloffen wegen

Reichs:Sanbwertertag. Die Innung

Junges Chepaar fucht

Zimmer u. Kude

fofort ober fpater. Offerten unter Rr. 400 an ben Berlag ber Fl. 3ig.



abzugeben bei

Jakob Flach, Bab Weilbach,

lukes Wielen = Deu taufen

Gebrüder Graulich

Bade:

Muglige Sojen Sauben

Creme gegen Sonnenbrand Nivea - Mouson - Elida Warta - Blendea etc. in allen Preisiagen

Fliegenlänger, 3 Stück 10 Pfg. Butlerbrot-Papier Wachs in allen Farben

Gauer Hauptstraße 32 Böringstr.

Magenkranke trinkt Heidelberger PEPSIN-WEIN

hervorragend bewährt bei Verdauungsstörungen und Appetitlosigkeit, ärztlich empfohlen Marte "Bormarts" In Fl. 5 Mk. 3,88, 2,50, 1,60, U. 1 .-Zu haben bel:

C. Baumann, Gasthaus ,Zur Krone Hauptstraße 48

Große helle

und eine Mutogarage mit breiter Einfahrt billig gu permieten.

Häheres im Verlag

Natur-We % Ltr. v. 650 an, 1 Ltr. v. 800 an holl, Hochheim, Weiherstraße 1

Kein Mensch! verarbeitet heute m Oeliarbe oder Lacks man sich lange hers muß? — Niemand! Oelfarben u. Lacke Losung, das ist el be u. ein Lack die Gültigeüberd. Hauf Kennen Sie die gr züge von Dromi ben und Lacke? sehr schnell, blätte reißen nicht und wetterbeständig, di also für den Haushall be u. Industrie die h Oelfarben und Lack wende bei Innen-Anstrichen nur die

Dromit Oelfarben (1914) Drogerie un

Farbenhaus Sch Oeliarben- u. Lack-Fall Pinsol, Farbon, Lacks, The

Größtes Spezialgesch Branche am Plati Verkaufsniederlage de Heinrich Messer,

aus eigner Werksig Speisezimmer Schlafzimmer Von 2 Kuchen von 145. in guter, solider, werklicher Ausiah

Bau- u. möbelschre

Bahnhoistraße 59 gg 3 Minuten vom

Mailine

anertannt beite? liefert:

Allein Beritt Wagnerei Sch Untermainfted

labriknen, Dentsi ke, auch auf Teils chenrate 1.50 in RA Volle

Ohne Anzahlung Altmaschine if Grosch, Höchst,

miffion begüg baren Hanbl minifter Dr. amtlichen St duciorm auf Mitglieber u Bügen über

omstag, 15. ?

Bueites Blatt

Das fo

Beit bem Sper

tere Dr. Gi

algefetbuches.

on über ben 211

Deffentlichteit

Um ber Deff

gen Beratun

Im erften 21 den Mufb ne Stell iblers beichäf Latbestände ung pon infichen und tiner Einteile Dier Gruf deführung ur les und Schut Die erfte G bem Ban an hauung

an biefen 21 lobann folg itt über 9 itte über 21 Beiftige und bie Birtiche bie ber Re Shubbedürf ber Edu! In einer britt Sout biefer Grup

Boltsg -Mngri bas gelten! Musbrud fo treffenb bas strafrechto. ften über ber Schut wie im ge

Mine Boltsq minidalt bei Bahrend i nur bie 28 mit bem 2 ehlichtelt bi ber Richt Sisertennini ennud.

len. Es fo

rung ber nen Mor geltenben er einzeln berringert. Strafrechts Boltshal legten S

> Die 5 in Ditfe Banb n in Ha

method n bemüh unberüh unter ! rinige ! Detern dujam m nicht ! totil fi afilliden

m waren ts mods e

Das kommende Strafrecht

Seit bem Herbit 1933 arbeitet im Auftrag bes Führers me amtliche Kommission unter Borsit des Reichsjustig-infters Dr. Gürtner an der Schaffung eines neuen taigelehbuches. Die Beratungsergebniffe diefer Kommilun über den Allgemeinen Teil des Strafgesethuches find Deffentlichkeit im August 1935 vorgelegt worden.

Um ber Deffentlichteit einen leberblid über Die Distigen Beratungsergebnisse ber amtlichen Strafrechts-Amission bezüglich des Besonderen Teils (der einzelnen abaren handlungen) zu geben, veröffentlicht Reichs-imminister Dr. Gürtner einen Bericht über die Arbeit amtlichen Strafrechtstommiffion jum Bejonderen Teil Buchform auf 382 Seiten. In dieser Schrift berichten Mitglieder und Kommissare der Kommission in grom Bigen über die Borschläge erster Lesung zum Beson-

Im ersten Auffag behandelt Staatssefretar Dr. Freißiflers beichaftigt lich ferner mit dem inneren Mufbau Latbeftande und mit ben Strafrahmen. Die biologische fallung von der Bolfsentwicklung und damit von einer aniichen und biologischen Bolterechtsauffaffung führte vorschafte und biologischen Boirsteigistung fandlungen schwalle bier Einteilung der einzelnen strasbaren Handlungen Schwasser Gruppen: Schutz des Boltes, Schutz der Ein jege Glassührung und staatlichen Ordnung, Schutz des Boltsbes und Schut ber Bolfsgenoffen.

Die erste Gruppe "Schut des Bolles" beginnt bem Landesverrat, der nach der deutschen Gandesverrat, der nach der deutschen bestehen bestehe bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehen bestehe bestehen bestehe an diefen Abichnitt ichließt fich ber Soch verrat an schann folgt ein dem bisherigen Recht unbefannter bemitt über Boltsverrat. Die drei folgenden Ab-die über Angriffe auf die Wehrmacht, Angriffe auf Liftige und feelische Haltung des Bolkes und Angrisse die Wirtschaftskraft legen Zeugnis ab für die Bedeudie der Nationalsozialismus der Lebenstraft in ihren biedenen Richtungen beimist. Es ist ferner behandelt Schuftbedürftigkeit des Willenszentrums des Bolkes, ber Schut ber Bolfsführung.

on einer britten Gruppe find bie Bestimmungen über biefer Gruppe fällt neben einem Abichnitt "Schus ber Boltsgejundheit" besonders ber Abichnitt

en und Lack bei lenen.

die der letzten Gruppe hat die Kommission die Borhen nur die kisten über den "Schutz der Bolfsgenossen"
Oellarden und der Schutz der Schutz der Gruppe hat die Kommission die Morengesaßt. Im nationalsozialistischen Strasgesetzt und der Schutz des Einzelnen nicht mehr so beherrschend mehren Schutz der Schutz der Schutz der Schutz der Schutz der Schutz der Beschenden Schutz sinisches der Bolfsendere Lack-Fabrand im gestenden Strasgesetzbuch der Besondere

farben, tack. Passenteilen betraut ist, gebührenden Schutz sinden.
Dährend im geltenden Strafgesethuch der Besondere und ber Beseutung einer Zusammensassung von Norsche am Platidieteit dieser Normen hat, wird im kommenden und Lacke ber Richter auch zu prüsen haben, ob ihm die zweite Messer, Global von der Bolks an eine Besterfenntnisquelle, die gesunde Bolks an eine Reconsistent und Exercise von den Täter zu personsellen geitet, den Täter zu personsellen geitet, den Täter zu personsellen geitet, den Täter zu personsellen gestellten geitet den Täter zu personsellen gestellten g disertenntnisquelle, die gesunde Bottoan-auung, nicht Beranlassung gibt, den Täter zu ver-tilen. Es folgt daraus eine allgemeine Tendenz der ochenen Kormen.

Babt ber Strafrahmen ift gegenüber Beltenben Recht erheblich verminbert, auch bie Brenber einzelnen Strafrahmen find nach unten bin erheb-Stringert. Die Gefahr einer Bermeichlichung Strafrechtspflege ift durch ben grundlegenden Bandel Boltshaltung im Ganzen nach den Erfahrungen der ben legten Jahre gebannt.

Die Bügelgräber in Offfriesland

Beweise für die Indogermanen.

einem einsamen Feld hinter bem Logabiru.ner in Oftfriesland ift geichäftiges Treiben. Dort arbei-Landesarchäologe. Dr. Schroller vom Landesin Sannover, um die hier noch befindlichen Sügelmethodisch zu untersuchen. Man ist dabei nach bemüht, wenigstens einen Teil dieser schönen Landunberührt ber Rachwelt zu erhalten und zu biefem de unter Naturichuß au ftellen.

finige ber noch porhandenen Sugel mit einer Breite Retern ichon ois auf einen Sugelfern von 4 bis 5 Bujammengeichmolgen maren, jogerte bas Banbes. Richt langer mit ber Untersuchung Diefer bebrohten weil lie boch über turg ober lang ein Opfer der sten sie boch über furz ober tang ein Bor 40 sten waren. Bor 40 sten waren hier noch über 50 Hügel vorhanden, heute es floch etwa zehn. Jedenfalls ließ sich deutlich erken-

Besiedelung der Gemarkung Flörsheim a. M. in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, sowie Flurnamen J. Lauck, Bürgermeister i. R.

(Nachdruck verboten)

(8. Fortfetjung.)

Rartenblatt 13:

StoBen auf ben oberen Sollweg, Bieberhornsgewann, das Landwehr, flogen auf ben grunen Weg und bas Landwehr, am Ahlerpfad, die Johannished, hinterer Ahler — Ahler kommt vom althochdeutschen Wort alah-geweihter Ort, evtl. eine Kultstätte in heidnischer Zeit. In den Nassausschen Annalen 50. Band von 1929

behandelte in Berr Joseph Chrift in einem Auffat : "Der Undenberg der Rheingauer Forminci" Lage des Undenbergs und seine Eigenschaft als germanische Kult-stätte. — Diese Kultstätten oder Heiligenhaine lagen nach feinen Ausführungen auf Anhöhen mit Wald bepflangt und gewöhnlich waren auf benfelben Quellen vorhanden. Für den hiesigen Feldbegi et "Das Ahler" mit jeinen Schwesels und Lithionquellen bürfte dieses zutreffen. Biele Orte in Nassau, wie Ablbach pp., leitet er von oben ermahnter Bezeichnung ab. — Der Schwefelbrunnen.

Rartenblatt: 14:

Sautrant, an ber Sautrant - Bermutlich eine uralte Bezeichnung. Es fann angenommen werben, bag in bem bereits erwähnten alten Fluklauf, auf ben bie Sau-tront fint bie aus bem Taunuswald, Diebenbergertrant ftobt, die aus bem Taunuswald, Diedenberger-und Bredenheimer Bald, tommenden Bildfauen trantten und fuhlten . - ftogen auf ben Ablerpfab.

Rartenblatt 15: Grauer Stein, lioßen auf ben grauen Stein — Man vermutet ichon lange, daß in diesem Bezirk Siedlungen lagen. Bereits beim Bau ber Grundhöfer'schen Hofreite fand man bei ber Ausgrabung des Rellers römische Biegelfteine und Blatten. Reuerdings wieder in bem gleiden Befittum beim Graben im Garten romifden Bobenbelag. Auch wurden neben ber Grundhofer'ichen Sofreite beim Ausheben einer Grube ein Teil eines Gebäudes (römisches Gutshaus) angeschürft und darin römische Amphoren. Platten, Ziegel pp. gefunden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß hier eine Straße vorbeiführte, die nach bem Römerlager in Sofbeim jog. In ber Gemartung Ebbersheim wurden abnliche Funde gemacht. Funde und Foridungen werben evtl. noch Aufflarung geben. Auch eine uralte Bezeichnung in ber Glur "am grauen Stein" mit "Steinrih" weift auf irgendwelche angeichurfte Steinbauten hin.—, das Landwehr, am hinteren Schleifweg, floßen auf den Hattersheimerpfad, Katenlüden - Urfunden von 1290 als "Kurtzelude" erwähnt. —, stoßen auf bas Landwehr.

Rartenblatt 16: Sintere Blatt, auf ber Blatt, Die porbere Blatt, am Beilbachermeg, am porberen grauen Stein.

Rartenblatt 17: Am Sattersheimerpfab, am Riebweg, hintere Blatt, auf ber Platt, flogen auf ben Riebweg.

Rartenblatt 18: Am Stod, - in biefer Blur foll nach Angaben von Einwohnern noch in ben 1850er Jahren ein großer Stein-blod gestanden haben, ber von bem Beliger bes Grundstuds, weil vielleicht bei der Grundstüdsbearbeitung hinderlich, entsernt worden ist. Kann ein römischer Meilenstein gewesen sein!—, am Hattersheimerpsad — in dieser Flur liegen die sog. "Harllen", in einer Urtunde von 1290 als "Harland" erwähnt. Auch in der Gemarkungseinteilung von 1810 wiederholt aufgesührt. Aus dieser Bezeichnung geht hervor, daß dieser Ort auch wie heute noch

ein sumpfiger war. Die Sarllen liegen birelt in einem alten Mainlauf. -, Amtswiese, bas Ried, auf'm Gich.

Rartenblatt 19: Am Riedschleitweg, bas Ried, auf'm Eich.

Auf'm Eich, die Au — In der Urfunde von 1290 als "owa" aufgeführt. —

Rartenblatt 21:

An der Riesgrube, an der frummen Gewann — In ber Urfunde von 1300 als "Arummelinge" bezeichnet. —, am Riedichleifweg, das Ried, zwischen Eddersheimerweg und Artelgraben, — In alten Urfunden: Altinggraben, Erdelgraben und Altgraben bezeichnet. Die jehige Be-nennung Artelgraben ist sicher von Altgraben abgeleitet.

Rartenblatt 22:

Am Muweg, im Dbermainfelb ftogen auf ben Damm, an der Artelbrud, Die Bleich - in Diefer Glur liegt Die in alten Urfunden aufgeführte Bezeichnung "bie Blant" Rach Angaben alterer Einwohner wurden noch in ben 1860er Jahren Weinreben an Blanten bort gezogen am Sasenader — Sasenbege ift auch in Urfunden öfters bemerft : Der Sase war in früheren Jahrhunderten noch ein jeltenes Wild und fam in freier Wildbahn nicht hoch. Raubzeug und Menichen ftellten ihm nach. Scharfe Berordnungen gegen ben Wilbfang mußten bie Serrichaften erlassen, sogar mit Abhauen des rechten Daumens wurde gedroht. —, an der Hohl, an der Riesgrube.

Rartenblatt 23, 24, 25 und 26 liegt ber Ortsbering.

Rartenblatt 27: In den Riederwingerten — Urbanusplat, schon 1650 wird dieser erwähnt. Der hl. Urbanus ist der Schutheilige der Weinberge. Das ganze Neuwingertsseld war vom Ortsausgang dis zu den Mühlen mit Weinbergen bepflanst.

Rartenblatt 28: Auf'm Schieferstein, die Sochgewann, auf der Schanz — "auf'm Schieferstein" und "auf der Schanz" haben ihre Benennungen nicht von ungefähr. Es lagen bier ganz bestimmt römische Siedlungen; evtl. 30g durch diesen Gemarfungsteil von den Steinbrüchen kommend eine römische Straße mit Wachturmen. Der verstorbene Profelfor Dr. Wolt aus Frantfurt am Main (Archaologe) hat in ben 1870er Jahren romifche Gefage und sonftige Gegenstände festgestellt, die ein Landwirt beim Graben einer Didwurzgrube fand. In einer Karte, die das Mainzer Museum besitht, hat Dr. 2B. die Stelle des Fundes eingetragen.

Rartenblatt 29: Die Geelocher, Itogen auf Die Geelocher, am Rotpfad, Die Geegarten, ftogen auf Die Geegarten, ber Schieferstein.

Rartenblatt 30: Resellee — Im 16. Jahrhundert als Gemeindewiese eingetragen; sumpfiges Land, ein Teil eines alten Flußlaufes bes Maines .. die Schang, in den Riederwingerten, im Maingrund, Schlobgewann, Die Strumpfwebersgewann und untere Strumpfwebersgewann. Sier haben bie Strumpfweber, die ber alten Strumpfwirterzunft angehörten, Grundstüde belessen. Die Flur war in fleine Bargellen eingefeilt, wie fie gurgeit noch befteben.

Fortfegung folgt.

nen, daß es tanftitch aufgeworfene Suget find, bie auf die Gbene der weiteren Umgebung aufgelegt murben. Mus ber Farbung bes Boden laffen fich Rudichtuffe auf die frühere Bflangenwelt machen; benn Die verichiedenen Pflangengemeinichaften icheiden gur Auflölung ber Rabrftoffe im Boben burch die Burgeln gemiffe Gafte aus, Die je nach Urt ber Bilangung ben Boden verichieden farben. Der ursprungliche Boben wies ftarte Roftfleden auf, bie barauf hinmeifen, daß hier einft feine Seibe, fondern Gichenund Birtenwalber geftanden haben, die fich unter Mithilfe ber Saustiere nach ber Befiedlung leicht roben ließen, weil Die Rachwuchsbaume von ben Tieren gern gefreffen und baher immer mieber vernichtet werben. Erft nach ber Bilbung ber Sugel ift Seibe auf Diefem Erbreich gewachlen.

Mile Sügel find ihres Inhalts icon früher beraubt, wie fich aus ben Brofilen beutlich erfennen läßt. In ber jungeren Steinzeit haben bie Menichen ihre Toten beerdigt und nicht erft verbrannt. Die gefundenen Scherben und Feuersteine weifen famtlich auf Die jungere Steinzeit bin. Die Brabungen find jugleich ein Blied mehr in ber Rette ber Beweise fur die Behauptung, bag fich in ber jungeren Steinzeit aus einer Berichmeigung ber Schnurferamiter mit Einzelhugelgrabfultur und ben Denichen ber Riefensteingraber die Indogermanen gebil-bet haben. Go tann als vorläufiges Ergebnis ber Unter-judung feftgehalten werden, daß an diefer Stelle Oftfrieslande gur jungeren Steinzeit Menichen mit Sugelgraofultur in lichten Giden- und Birtenwalbern gewohnt haben, bag fie Begiehungen gehabt haben gu Menichen mit Riefenfteingraberfultur, bei benen nicht jeber einzeln bestattet murbe, fondern für die gange Sippe ein Maffengrab angelegt mur-be. Spätere Beichlechter haben die alten Sugel oft wieder Bestattungen benutt. Sie legten ihre Toten entweder mitten auf ben Sugel ober an ihrem Rande nieder. Bir stehen hier also auf geweihter Erde und es zeugt nur von Bietät vor unseren Urahnen, wenn heute alles geschieht, um wenigstens die vorhandenen Reste der Grabstellen zu erhal-

Bürgerfteuer bei Sausangeftellten

Much Sausangestellte unterliegen ber Burgersteuer. Es find aber auch bier Falle möglich, nach benen fie von ber Burgerfteuer befreit find. Go ift eine Befreiung bann gegeben, wenn die jur Steuerleiftung herangezogene Saus-gehilfin am 10. Ottober 1934 bas 18. Lebensjahr noch nicht vollenbet hatte. Gine Befreiung von ber Burgerftener



Margarell gesfarbe f ma wie bis

hl. Familie er Tagesia r die Bergh

ameradidal entenvereis (Trinitatis)

elle Hauck

OMI PFOR

n mit Donneru ensch! e oder Lack, h lange hers Niemand! en u. Lacke das ist cint in Lack die Sie die grob

gner Werkstall zimmer von 286 1 von 145. ter, solider, cher Ausführen

. Mobelschreit, noistraße 59 gab

"Bormärte" int bestes Muein Beritt

ntermainitra)

h auf Teilzah ie 1.50 in Raff

Anzahlung ire naschine in . Höchst, Pfa

Tann bann erfolgen, wenn bie Beglige bet Sausangeftellten über eine bestimmte Grenge nicht hinausgeben. 3m Burgerfteuergefeb ift eine Befreiung von ber Bargerfteuer bann vorgeseben, wenn bas Arbeitsentgelt 130 v. S. bes Betrages nicht überfteigt, ben ber Steuerpflichtige nach feinem Famillenftand im Gall ber Silfsbeburftigfeit von bem gultanbigen Fürforgeverband nach ben Richtfagen ber allgemeinen Fürforge als Wohlfahrtsunterftugung in einem Jahre erhalten wurde. Bei Sausgehilfinnen fann es nun vortommen, bag ber Wert ber Sachbezüge (volle freie Station) juguglich ber Barbeguge biefe Grenge nicht erreicht. Dann ift Die Sausgehilfin von ber Burgerfteuer befreit.

Der Wert ber Gachbeguge beträgt nach einem Runderlag bes Reichsfinangminifters bei einer weiblichen Sausgehilfin 25 Mart monatlich (Rormalian für freie Station). Diefer Wert tann fur Die Begirte ber einzelnen Landeufinangamter um 20 p. S. nach oben ober nach unten abgerundet werben. Uebernimmt ber Arbeitgeber die Sozialverficherungs-arbeitnehmeranteile ber Sansgebilfin, fo find biefe ben Barbezügen hingugurechnen. Gefeht ben Gall, eine lebige finber-lofe Sausgehilfin erhalt auber ber freien Station eine Barenticabigung von monatlich 15 Mart und ber Wert ber Sachbezüge foll bem Rormaliat von 25 Mart monatlich ent-fprechen. Beträgt ber monatliche Richtlat für Boblfahrtsunterstützung für Ledige 33 Mart monatlich, so ist die Freigenze bei der Bürgersteuer 130 p. S. gleich 42.90 Mart. Da die Bezüge der Hausgehilfin (25 Mart plus 15 Mart) unter biefer Freigrenge bleiben, fo unterliegt Die hausgehilfin nicht ber Burgerfteuer.

Gerum - eingeatmet

Neue Forschungen und Fortschrifte der Beilfunde,

Eine ber größten und jegensreichften Errungenichaften m der Geschichte der Medigin mar es, als Robert Roch, beffen 25. Tobestag die gange Belt am 27. Mai beging, ben Tuberfelbagillus entbedte und bann mit feinen Schülern auf Grund ber genauen Erforichung ber perichiedenen Bagillen und ihres Wirfens in Menich und Tier Schutitoffe und Heilmittel fand. Da bas Blut fich felbft gegen bie Einbringlinge wehrt und Kampfftoffe gegen fie bilbet, lo fuchte man erstens, folche Rampfftoffe bereits im Blut des gesunben Menichen gu erzeugen, um ihn unempfindlich fur die betreffenden Krantheiten zu machen, und zweitens, ben Körper bes Erfrantien in seinem Abwehrfampf badurch zu unterftugen, bag man ibm folche Baffen fünftlich guführte. Denn ob ber Menich gefundet oder ber Krantheit erliegt, hangt boch nur bavon ab, ob er über genügend Rampfmittel gegen die Bagillen verfügt. Dieje Schug- bam. Seilmittel werben aus bem Blut von Tieren gewonnen, die elbst die betreffende Krantheit bereits übermunden haben, und dann beim 3mpfen durch eine leichte Schnittmunde ober aber auch burch Einsprigung in die Blutbahn bes Menichen gebracht.

Obmohl die Erfolge biefer Borbeugungs- und Beitferen nicht geleugnet werben tonnen, haben fich aber von Unfang an nicht wenige Gegner gegen bie Impfung gewandt. 3m Intereffe ber Boltogefundheit mußte Die Impfung ber Rinder gegen Boden gesetslich vorgeschrieben werben. Die "Impigegner" wuften gwar nichts Befferes an die Stelle der Impfung gu fegen, ihr Widerstand ift aber nie gang

Begt icheint nun eine Methode gefunden gu fein, die bis gu einem gewiffen Grabe bas Einimpfen bam, Giniprigen pon Geren erfegen tann. Gelbftverftanblich muffen Die Geren auch welterbin angewandt werben, aber die Berfuche eines Buricher Forichers laffen boffen, bag man biergu balb einen anberen Weg geben fann. Brofeffor Sifberichmibl will die Tatfache benutien, daßt wir gewiffe, fein in der Luft verteilte Stoffe bei ber Atmung aus ben Luftwegen bet Lunge in die Blutbahn übernehmen tonnen. Seit einiger Beit experimentiert er mit Tieren, jum Beifpiel Ratten und Raufen, um die Birtungsart ber Serum-Inhalation gu prlifen. Er zerftäubt jum Beifpiel Diphtherie-Serum in ber Buft und lägt biefe Buft bann von ben Berfuchstieren einatmen. Sierauf werben die Tiere mit Diphiberie-Erregern infiziert. Bisher hat fich nun ftets gezeigt, baß bie betreffenben Tiere immunifiert waren; felbst wenn ihnen Prof. Silberichmidt mehrfach eine Menge von Diphtheriebagillen-



700-Jahrfein der Stadt Gabt Gruppe aus dem aug. "100 Jahre bahn",

Beltbill

Fartfegung) Dit der 935

the, waren Einwirfung.

ellen fonnte,

die das Flug,

4 hatte die ie bis jett v großen Emp

durch das ?

rungsilächer be ichon bami

ein grober B

te" por, die

ties frijdy repar

Berit auf um

am Strand

m Fluggeug

welche parto

buf einmal f

mmfromm f

ditten in meir

gen plagte me

dunge, mie

oas zeigen!

ie Courage

to idon idoi

edenjalls

an Ramero

Die Maldi

ich flettert

ig gang gi

mal hoch ra

np ichina

Span :

t und au

tle fie einf

ten fich bi

ther ber ?

rds lage

träftiger

to linto. Es

in idjeute id

mußte feben

Milo redy

ung — un in. Ich spür Backe, hörs hings

hinab ging mußte füge

angit zu tu

It Haidste in

mit mir

Der erfte 0

ich fef und ich

m Aufi

Tat ber &

Papf ba

enerheb ibe See g

eftstellte.

ob. In stommen.

irnfuntti

nation is

fith im

genes, (

tutlid), 1

t bie Mul

dern ben

inen hinter

debt hörte

ich alle den muri e Glieber

entrale 1

de Jeit ve es Chigles Ind doch den Jah

con par irei.

Se bar irei.

Dein erft Rutter fige

aucht, um gu f

ells herric

(Mift einspritte, die in jedem anderen Jane zum Tode ge-führt hatte, blieben die Tiere gefund. Ein weiterer Erfolg war, daß auch bereits erfrantte Tiere durch Einalmen ber Serum-Buft am Beben erhalten werben tonnten,

Bahrend fo die Erfolge mit ber Cinatmung von Schutzund Heilstoffen, die im Blut des Tieres den Bazillus dirett abiöten, dei Diphtherie, Starrframpf, Schlaftrantheit und anderen Inseltionsfrantheiten sehr beachtlich waren, tonnte auch auf einem zweiten Bege ber Immunifierung Großes erreicht merben. Die Dedigin wendet neben ber "paffipen Schuhimpfung, bei ber fertige Kampfftoffe gegen Die Bagillen ine Blut gebracht werden, auch eine fogenannte "aftive" an, b. h. es werben, wie wir bas aus bem Kriege von ber Tuphus- und Cholerafchugimpfung ber fennen, bem Men-ichen unschäblich-fleine Dojen bes Bagillengiftes eingegeben oder abgefotete Erreger felbit, um jo bas Blut gur felbitanbigen Bildung bes notwendigen Schutitoffe anguregen. Huch hier mandte Brof. Silberichmidt feine Inhalationsmethode bei Berfuchstieren an und tonnte feststellen, daß die Tiere für etwa zwei Monate gegen die Krantheit volltommen unempfindlich maren. Er fpritte jum Beifpiel fogar eine zwan-ziglache Dofis Erregergift folden Tieren ein und fonnte fie boch nicht anfteden.

Bie die "Umichau" berichtet, haben Berfuche in ber gleichen Richtung ju bem weiteren Ergebnis geführt, bag man ebenfo wie bie Seren auch andere Beilmittel burch

Einatmung dem Körper guführen fann.

Sollten fich biefe außerorbentlichen Erfolge bei meiteren Berjudgreihen bestätigen und bann auch die Unwenbung auf ben Menichen möglich fein, fo burfte ein neuer großer Fortichritt ber Debigin erreicht fein.

Auf der Autobahn

Was der Autofahrer über die Benutjung der Reichsaufobahn wiffen muß.

1. Die Reichsautobahn ift nur für Kraftfahrzeuge beftimmt. Bon ber Benugung find fomit ausgeichloffen: Tuggonger, Radfahrer, Reiter und Fuhrwerte. 2. Bus und Abfahrten der 22 Rilometer langen Autobahnteilftrede Frantfurt - Darmftadt find nur unter Benugung der Anchlufftellen an ben Strafen Frantfurt-Reifterhach (Alte Mainzerftrage), Bangen - Morfelben und Darmftadt - Griesheim gestattet. 3. Un ben Unichlugrampen find nur bie bon Sperrzeichen freien Wege ju benutien. Muf ben Bu- und Abfahrtsrampen ift bas Ueberholen nicht geftattet. Die weftliche Fahrbabn ift fur Die Richtung Frantfurt-Darmftadt, die öftliche Fahrbahn für die Richtung Darmltadt - Frantfurt bestimmt. Auf jeder Nahrbahn ift rechts ju fahren, die linke halfte nur beim Ueberhoten ju i gen. Richt nebeneinander fahren! 5. Die Richtung nur an ben Unichlugitellen gewechielt merben. unter Benugung ber Muffahrts. und Abfahrtsramp Mutobabn nur auf ben Bruden gu freugen. Das Ud ren des Mittelftreifens ift auf der gesamten Stredt bingt verboten, 6. Angehalten barf nur in bring Fallen werden. Das Fahrzeug ift babei auf die rechte Seite ber jeweiligen Fahrbahn gu ftellen bei leberführungen burfen nicht als Unterftellraume gen und Schnee benutt merben. 8. Bei Unfallet Bannen fann burch die Ferniprechfiellen in ben häuschen an ben brei Unichlufitellen am Bubringet furt o. D. Gud, Mörfelben-Bangen und Darm Briesheim Silfe berbeigeholt merden. Bu ben Ger ftellen nur auf bem augeren Bantett, nicht auf bet bahn geben! 9. Den Unmeijungen bes Bahnichuft bes mit grunen Urmbinden gefennzeichneten Straff fterperionals ift unbedingt Folge ju leiften. 10. Auf Beachtung biefer Borichriften und bei gefteigerter tiger Rudfichtnahme ber Bahnbenuger tann Die autobahn erhöhte Sicherheit und erleichtertes Sahren

Der "Eisschrant" von Berchiesgadel

Gine gang besondere Mertmurbigfeit befigt bet Berchtesgaben in Weltalt eines riefigen Gone ens im Ausmaß mehrerer Gifenbahnwaggonlabungen inmitten bes großen Sofes ber berühmten Stiftsfire finbet. Die Bejucher bes Rreugganges, bes bervorrag Baubentmals aus Berchtesgabens Bergangenbeit, Beit um 1100 ftammenb, finden im Sof bie nod Binter übriggebliebene Goncemafie, Die fich nur best tonfervierte, weil bis Enbe Mai fein Connenftrabl vier Banbe fallt. Im heurigen Jahr ift bie Gone von ben Dachlawinen bes romanischen Münfters fich besonbers reich. Der Schnee ift formlich gu Gis gefron Bunber, bag vom gangen Martt bie Leute fammen. Ruhlzwede ben Schnee in Eimern und Riften gu bole rend bie Gaftwirte, bie getroft auf bas Gis verzichten bem Schneeberg mit Bidel und Schaufel ju Leibe th ben Conee in Sanblarren abfahren. Die Maffe immer noch fo groß, bag biefe Entnahmen gar fein fpielen. Im Bollsmund nennt man ben Goneebaufe lich alljahrlich bort ansammelt und an warmen Tag liche Rublung fpenbet, ben "Berchtesgabener Gid Benn feine allzu großen Regenfälle eintreten, bat beltene Erscheinung beuer bis Mitte Juni verhanden

Die große Soffnung.

noman von Erich Eb Coppright by Greiner & Comp., Berlin B 30. Machbrud verbolen.

46. Fortfehung.

Annaen tat es gern. Als fie fich nach einer halben Stunde berabid, woete, fiel ihr Thilbe ploglich wieber um ben Hals und schlichzte: "Ach, Anuchen, es war doch wunderschön damals, als du noch in Schlohkädt warst ... und asses so anders als jest! Wenn ich dense, daß das nun nie wiederkommt ... und ich sortan ganz allein in der Frende seben soll ... drückt es mix schier das

"Aber au mußt boch nicht, Thildel Benn on nicht

Doch. Ich will und mußt Berstehst bu mich benn nicht? Daß ich geh, weil ich's nicht ertragen fann, wie ber eine, ben ich lieb habe über alles, nichts mehr bon mir wiffen will und mit Geringichabung meiner bentt und eines Tages eine anbere beirafen wirb, beren Rame nicht burch entehrende Gerfichte befledt ift!"

Thirbe!!?" Thilbe hobinger ichauerte gufammen und fuhr fich mit bem Zafdentuch über bas entftellte Geficht.

Still - frage nicht!" fagte fie haftig. "Allies habe ich bir immer anvertraut, nur über ihn fann ich nicht reben! Spater vielleicht . . . bis ich's verwunden habe."

Da schwieg Annchen. Mm Mbeno reifte fie ab. Frau Gersborjer hatte es fo gewünscht. 2018 fie, bon Gerbinand begleitet, jur Bahnftation fubr, fab fie gufallig aus bem Bagen blidenb im Comeetreiben ein Baar ben einfamen Beg por bem Balbevipertor entlangidreiten. Gie gingen langfam Arm in Arm. 3m Odein einer truben Stragenlaterne erfannte Anneten Thilbe Sobinger. Ihr Begleiter, ber ben Rragen hochgeschlagen und einen weichen put tief in bie Stirn gebrudt batte, tam Unnden gwar befannt bor, boch tonnte fie fein Geficht nicht feben.

Trop ihrer gebrudten Stimmung hufdte ein vachelu über Annchens Gelicht. Go gang verlaffen mar Thilbe alfo both nicht.

17. Rapitel.

Frau Gersoo.jet ichlog bas Raffenpult und ichob ben Schluffel mechanisch in die Taiche, blieb aber noch auf ihrem Blag figen, bis oie Lichter gelojcht und alles im Gefcat in Ordnung gebracht wat. In biefer Biertelftunbe veranberte fich thr Beficht mertwurbig, wie Gerbinand jeben Abend verwundert bei fich feststellte.

Es war, als ginge mit bem lebten Runben bas freundlidje Allerweltsladeln, bas tagenber wie jestgenagelt bar-auf lag, aus ihrem Gesicht. Und wenn bann Brig, wie jest, die Rollaben braugen nieberlieg, fenfte fich auf bas ploglid um Jahre alter ericheinenbe Frauengeficht ein ftarrer Ausbrud bon Ralte, Mubigleit und Berbroffenheit. Ediweigend murbe bann oben bas Abenbeijen ein-

genommen, Bortfarg faß fie banach noch eine halbe Stunde mit Gerbinand im Bohngimmer, flichelte an einer Sanbarbeit, und wenn es neun ichlug, fagte man fich Gutenacht und

ging gu Bett,

Das ging nun icon zwei Jahre jo bin and Gerbi-nand, der bas troftloje, biefes einformig freudloje Dajein oft bitter empfand, hatte boch nie ben Dut, venigftens für feine Berfon außer Saus etwas Berftreuung gu fuchen. Er tonnte Frau Gersborjer, Die ihn als fleinen eltern-

lofer Anaben ins Saus genommen, ihm ein Seim und einen Beruf gegeben hatte, noch nicht gang lich felbst überlaffen, wenn er fie auch burchaus nicht begriff.

Denn es hatte boch alles gang andere und viel ichoner fein tonnen, wenn fie nur gewollt hatte. Unnden ichrieb alle Augenblide, Die Mutter moge boch bas Beichaft bertaufen und gang gu ihnen gieben. Much Dito brangte. Seine Frau war zweimal bier gewesen, um fie einfach mit Gewalt ju holen, Bergebens. Frau Gersborjer wollte nicht. Richt einmal gu einem furgen Befuch mar fie gu be-

Cie fannte weber Ottos Forftbaus, noch Annchens Deim. Wens Gerbinand früber mandmal von ben Sin-

bern gu fprechen begonnen hatte, lenfte jie 10 Es war, als fet jebes Muttergefühl in ihr et Much bon ihrem toten Gatten fprach fie nie.

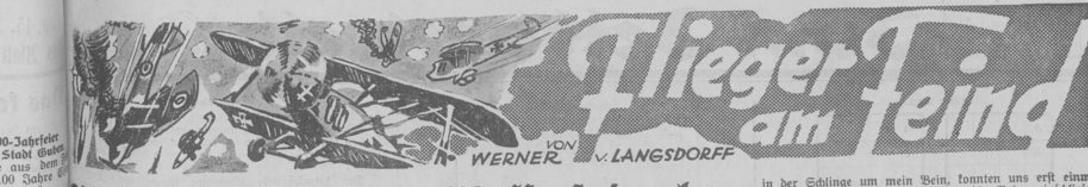
Ihr einziges Jutereffe mar bas Beicaft, Tropbem hauften fich Edwierigteiten, und wenn Berdinand auch ourchant genauen Emblid in Frau Gereborjere Bermogene niffe befant, wußte er boch burch anbere, ball jie bereits von ihrem Mann aufgenommenen Shpothetes hingugefügt batte.

Das nun gang in großstäbtischem Stil bell Seichliche Geichaft hatte bas Gersborferiche eben ge lich an bie Band gebriidt. Blog ein fleiner Stammfunben war ihm tren geblieben, Die Stabigfi bie Seichl in jeder Beife entgegentam, beobachtet Gersborfer gegenüber beständig eifige Ablehnung

So viel aud; gebaut wurde, die Bitme Gert hatte feit bem Tobe ihres Mannes feine einzige rung mehr für vie ftabtifchen Bauten erhalten.

Berbinand glaubte es ja nicht, was man fic Gersdorfers und Hobingers Tob und bem nach erfolgten Selbstmord bes Stadtbaumeifters ber fich in ploblicher Geistesverwirrung erhangt follte, guraunte: bog alle bret bei ben Liejerung ten bie Stadt betrogen haben follten, und nur Tob ichmachvollen Brogeffen entronnen maren-

Alber ber Burgermeifter glaubte es offenbar es nun bie Bitwen entgelten. Eigentlich nut Denn Frau Mers war beshalb langft von fortgezogen, und Frau Hobinger war ihrem Go Jahr fpater nach furzer Krantheit in ben Tod Aud fie hatte Schlohstädt freiwillig verlaffen un bie Roffer ftanben bereits gepadt, ba fam gang ber junge Bilbelm Jobft und bielt um Thilbes Es hieß, daß er fich Thilbes wegen mit feinte gjo entzweit habe, aber zum erstenmal im geben eisensest ihr gegenüber: "Ich habe Thilbe interspehabt und lasse sehr erst recht nicht von ihr! (Fortsehung fell meine Frau - bafta!"



& Fartfegung)

aus dem

bahn".

perhoten 311

ie Richtung merben.

bfahrtsramp

nten Stredt

ju ftellen. be

ei Unfällen n in den

Bubringer ; und Darm

du den Gern

Bahnidum

neten Straß

ften. 10. 98ut

fteigerter ge fann bie

rchiesgadel

besitt ber

en Gonee

conlabungen, ten Stiftsfitte

es hervortage

Sof bie noch

u Gis gefrotes

ute fommen, iften gu holen, is verzichten fo

34 Leibe rude

Die Maije

nen gar feine

oarmen Tag

gabener E

eintreten, ii verhanden

Geneehaufe

angenheit,

Absturg in See / Bon Rarl Krumbein

Mit der 935, einer Friedrichshafener Schmalrumpf-chine, waren ichon verschiedene Kameraden ohne feind-Einwirtung, und ohne daß man die eigentliche Urjache ikllen tonnte, abgestürzt. Jedesmal in der Rechtsturve iche das Flugzeug einfach über den Flügel ab, und hinab Ws in das Baffer.

35 hatte die Maschine noch nicht geslogen und erklärte die bis seht vorgetommenen Unglücksfälle mit der überstrehen Empfindlichteit dieses Flugzeuginps, hervorges durch das Gehlen der beim Steuern dampfenden Stabefungsflächen. Ich jagte mir, ein feinfühlender Führer be ichon damit fertig werden. Bielleicht lag auch irgendein grober Beripannungs- oder Konfitruftionsfehler vor. stober Beripannungs boer kontitutioneren bie bitalis berrichte eine allgemeine Antipathie gegen die bor, die sich erst recht steigerte, als die 935 eines seis frisch repariert mit einem sast ichwarzen Anstrich von Berst auf uniere Station zurückfam. Daher der Name r in bring de g

am Strand steben. Mir tam der Bergleich zwischen

Bluggeug und jenen ftorrifden Bierwelche partout teinen im Sattel litten. ammfromm gehordien.

Ritten in meine philolophilden Betrad) en plagte mein ehemaliger Fluglehrer: Junge, wie mar's, bei der tonnteft bu bas zeigen!" Mit 18 Jahren läßt man bie Courage nicht abkaufen. Ich bachte, birb ichon ichiefgeben, und iagte ja. Ich rtes Fahren breite, um zu kneifen, als zuzustimmen iebenfalls damals mehr Dut ge-

Rein Ramerad und Landemann Schile tiet mir nochmals ab. aber ich blieb Die Maldine murbe gu Baffer geich fletterte in die Rifte und gab Bas. 9 gang gut. Meine anfängliche Being ichwand von Minute zu Minute, al hoch rauf, bachte ich. Bald machte Spag. Die Maichine mar überaus blo und auf den leifesten Steuerdrud ette fie einfach munderbar. Unter mir Sof die ner Bider lich die Wellen, vor mir glanzien ich nur der Bader der Stadt in der Morgensonne, onnenstrabl wier lagen einige Kriegeschiffe vor it die Schaff bie

fit bie Schied bit fraftiger Fahrt machte ich einige Munfters frant bing fine ints fints. Es war ein Bergnügen Rechts im icheute ich noch. Doch es mußte fein. muble iehen, mas an dem Gerede mahr Allo rechts reingetreten, rechts Berund da mar es auch ichon ge 36 fpurte ben "falichen Bind" auf Sade, borte bie Spannbrahte pfeifen

ging's mit Uffenfahrt auf den Bafferfpiegel gu. muste lugen, wenn ich es auch nur einen Moment mit angt ju tun befommen hatte. Dit völlig flarem Ropf achte ich, die "Rifte" aufzurichten. Es gelang nicht. Sie mit mir ab. Es gab einen Krach, der Steuerbord-Halde ins Baffer, und "über mir raufchte bas Meer"! Der erste Gedante: Raus! Aber das ging nicht. Irgend-bor ich seitgeklemmt. Durch die Anstrengungen unter die wohl auger Atem gefommen, fing ich an zu ichluden, beim ichludte — Bengin und Seewaffer. Der Tank beim Aufichlag geplagt, und was rauslief "tankte" ich. trat der Selbsterhaltungstrieb in Kunktion. Ich schaffte wühlte wie ein Berserker. Ich sühlte, daß im Rumpt Igoni Koffen nömlich am hier bie ein Berierter. In jugite, nämlich am dieuerhebel. Also hatte mich die in den Rumpf eininde See gedreht. Allo hatte inich bie in verlig, obwohl ich seitzelte, galt für mich "oben" immer noch da, wo der seit galt für mich "oben" immer noch da, wo der die Galt fur mich "oben auch mein Bestreben tommen. Roch viel mertwürdiger war die Spaltung din Tell bes hirnes den Birnfunktionen. Während ein Teil bes hirnes den agen immer wieder fommandierte: Raus, raus! lich im andern Teil der Ablauf meines Lebensfilms. genes. Gegenwärtiges und Zufünftiges fah ich flar willich, weder verichwommen noch gehest. Immer die Mutter. Ich fah, was mir liebe Menichen wünichhorte, was sie über mich redeten, und las auf ihren hern ben Eindruck, welchen die Rachricht meines Todes inen hinterließ. Tod! Rein! Das gab mir neue Kraft. des dinterließ. Lod! Nemt Das gut. Jest konzen-te ich alles auf einemal die Spaltung auf. Jest konzen-tgien wurden vom Hern eingelest, blisartig flogen sie Blieder. Mein eigenes Denken war ausgeschaltet. Dentryke leiter alles ich war zur aussührendes Organ. entrale leitete alles, ich war nur ausführendes Organ. geit vergangen war, ich wußte es nicht. Mich deuch-Ewigleiten.

boch waren es nur Minuten, vielleicht nur Se-3ch ipurte, wie die psychischen Kräfte die nach-körtperkraft auspeitschten. Raus! Ein Ruck, der var itei, der Aermel war weg. Wie eine unter Ueber-liebende Dampfmaschine arbeitete alles. Sperrholz rie eine Dampfmaschine arbeitete alles. Sperrholz erie ein Loch entstand. Hinein ging's mit dem Kopf. ungeheurer Kraft riffen die Arme den Rumpf nach, platischeurer Kraft riffen die Arme den Rumpf nach, platischeurer Kraft riffen die Arme den Kumpf nach oben plöhlich fühlte ich mich im freien Wasser, schoft nach oben ben blauen Simmel. Serrgott! 3ch lebte! Greifbar denn wurde es Racht um mich. tine Schwimmeripige aus dem Wasser, ich griff danach,

Rein durde es Racht um mich. Hulter Augenaufschlag traf Schiffsjungen, vor mir likend und rudernd. Ich hörte noch ihren Ausruf:

Er lebt ja!" Dann ichloß ich dankbar wieder die Augen. Mis ich jum zweitenmal zu mir tam, lag ich auf ber Leber-bant unferer Stationsbartaffe. Reben mir auf dem Rlapptijchen lagen Batte und Inftrumente. Der gute Dottor tlopfte mir mit einem Hämmerchen die Anoden ab und fragte mich, wo es weh tate. Es hatte nirgends weh getan. Ich war wie durch ein Bunder vollständig heil davongefommen. Mis man mich zum Lazarett eines nahe liegenben Rriegoldiffe brachte, waren icon meine Rameraben an Ded und winften mir gu. Um britten Tage, nachbem man mir das Benzin aus dem Magen gepumpt hatte, war ich wieder heil und gesund. Ich subste mich wie ein Baby mit Berstand. Die 935 war bin, die tat keinem mehr etwas.

Man sijchte die Trümmer aus dem Wasser und sand unten am Rumps an der Stelle, an der sonst eine kleine Cellonscheibe saß, ein Loch, gerade groß genug, um einen achtzehnsährigen "Hecht" hindurchzulassen. Alle schützelten die Köpfe, wie das möglich war. Ein wenig stolz war ich schon auf mein Erlebnis, zumas es hart auf hart ging. Aber

in der Schlinge um mein Bein, tonnten uns erft einmal etwas erholen, obwohl mir icon die Beine einschliefen. Rach einer halben Stunde tamen wir in die Bolfen. Der Rebel war fo bicht, daß wir nur das Stud Tau in unferer Rabe faben. Bom Schiff, jogar vom weiter oben hangenben dritten Rameraden jahen wir nichts. Alles ftill, bis auf das Summen der Motoren. Dann maren mir fiber ber Boltenichicht unter blauem himmel.

Muf einmal gab es einen Rud! Das Tau geriffen? Die oberfte Schlinge löfte fich, mir rutichten gusammen immer ichneller, etwa 40 bis 50 Meter. Beide Sande ichmergten durch die Reibung am Tau. Ein zweiter Ruck! Ich übersichlug mich rückwärts, wußte nicht, was geschah, sah, wie mein Kamerad in die Liese stürzte und in den Wolken verdramand

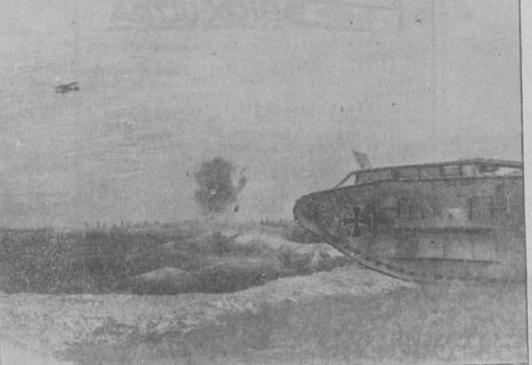
Ich bachte erst, ich sauste auch hinunter, da sah ich erft, daß der Abstand zwischen uns immer größer murde. Ein Blid nach oben: Das Seil, das ich erst um mein Bein gewischt hatte, war nicht gerissen, sondern beim Ueberschlagen zusammengezogen und um den linken Fuß sest verschlungen. 3ch hing nun mit dem Ropf nach unten, mahrend das Schiff noch ftieg. 3ch fror in meinen Drillichiachen febr in über 3000 Meter Sobe. Das Bein ichmerzte fürchterlich, war bid und abgestorben. Ich versuchte, bas Tau zu lofen, um mich in die Tiefe zu fturzen, weil ich es nicht mehr aushalten fonnte, aber das Tau war zu fest.

Wir waren nun 4000 Meter boch, wie uns später die Besatzung erzählte. Bis jest batte sich mein oberster Kamerad im Kletterschluß gehalten. Er kam jest langiam berunter, leste sich auf mein Bein. Konnte nicht mehr, wollte fich festbinden. 3ch perluchte erit, ihm das Ende heraufgureichen, aber er erreichte es nicht. So legte ich mir das Tau um mein rechtes Bein und gab es ihm to hinauf. Er band sich fest, und ich schlang mir das Ende noch ein paarmal um den Beib. damit ich gang ficher bing.

Nach zwei Stunden ging das Schiff wie-der zur Landung herunter. Wir lahen endlich wieder die Erde! Mein Kamerad zog seine Uhr auf und fragte mich, ob ich im Besitz eines Hahrscheines wäre. Die Luft murbe marmer. Da mar bie Luftichiffhalle. 3ch hing immer noch mit bem Ropf nach unten. Durch die Sobenfahrt mar bas Schiff ju ichmer geworben. Um Tau 100 Meter unter bem Schiff tamen wir zuerft mit ber Erde in Berührung, murden wie ein Sufball berumgeichleudert, erft etwas fest auf ein Stoppelfeld geiegt. Blieben ein Beilichen liegen, wurden wieder in die Höhe geriffen und gum zweiten Male auf ben Boben geichleubert.

Ein paarmal ging das, dann wurden wir mitgeschleift. Mein Kamerad fiel aus der Schlinge, mit mir ging's auf und ab über Graben und Felber. Sehen konnte ich nichts mehr. Augen. Ohren, Rafe, Mund — alles war voll Sand. Hauptjache: Kopf

hochhalten, um nicht aufzuichlagen! Ein Grenzstein ftellte fich mir entgegen. Da riffen zwei Mann vom Landungstrupp, die vorausgeeilt waren, bas Geil turg beifeite. wurde noch ein Stud geichleift und blieb dann liegen. Ein Sanitätsauto tam. Die Sanitäter ichnitten den Knoten durch und legten mich auf die Trage, um mich für sieben Wochen ins Lazarett zu schaffen.



Mujnahme: Weltbilderdienft.

Jufammenwirken zwijchen deutschem Tank und Infanterie-Ilieger.

Bedanten machen.

wer der eigentliche Sieger war, darüber wollte ich mir teine

Bon Frang Schneider.

Am 26. August 1915 tehrte das Zeppelin-Luftschiff L3
79, Kommandant Hauptmann Gaihert, von einer Kriegssichtet nach Kußland zum Hasen Posen zurück. Die Landung gestaltete sich schwierig, da der Wind start und das Schiff zu leicht war. Ich gehörte zum Landungstrupp, der mithiam das Schiff Meter um Meter heruntergeholt hatte. Plöglich wurde das Schiff durch eine Bö wieder hochgerissen. Bor mir griff eben noch ein Unteroffizier zu, und ich fah. wie er zu Boben geriffen wurde.

Da war ich auf einmal in 15 Meter Höhe! 3ch hing mit beiden Händen fest am Tau und mit ben Beinen frei in der Luft. Der Kahn ging immer höher. Das Tau, an dem ich hing, war 150 Meter lang. Ich hing etwa 40 Meter unter dem Schiff. Das Ende des Laues lag immer noch auf der Erde, da sich der Trupp bemühte, es noch zu halten. Aber das Schiff flieg doch, nun bing das Tau icon lang, jo daß ich es mit ben Beinen ermischen und fefthalten tonnte. 3ch hing im Kletterichluß, über mir noch zwei Rameraden, die auch festgehalten hatten.

Bir hofften erst auf fofortige neue Landung, aber bas Schiff fuhr über die Stadt zur russischen Grenze. Das Tau brebte sich einmal links, einmal rechts herum. Für uns hieß es, entweder festbinden oder bis ans Schiff hinaufflettern. Aber ba waren noch die beiden anderen Kameraden fiber mir. Ich hieft mich daher mit der rechten Hand und den Beinen fest, um mit der linken Hand bas Ende unter meinen Füßen heraufzugiehen und mich dann festgubinden. Aber auch dazu reichten meine Kräfte nicht aus. Das Tau war zu schwer. Ich mußte daber so weit heruntergeben, daß es fich gut hantieren ließ. Funf bis fechs Meter waren nun zwischen mir und meinem nächsten Kameraden. Ich rief ihm zu, er solle so lange oben bleiben, bis ich mich seitgebunden habe. Aber er kam doch nach, immer schneller, weil seine Rrafte ichon anfingen zu verfagen.

Run ftand er mit beiden Fugen icon auf meinen Sanben. Er mare mohl abgefturzt, wenn er nichts Festes unter feinen Fugen gehabt hatte. Ich hatte mir ichon vorber das Tau ein paarmal um das linke Bein gewidelt und hielt das Bein jo, daß es mit dem Körper einen rechten Binkel bilbete. Der Ramerad fette fich barauf. Bir fagen nun

Flug auf dem Schwanz

Bon Jojej Schmidt.

Am 14. Januar 1917 rollte unfer 200er Albatros-Doppesdeder, Führer Rittmeister Bring Friedrich Karl von Breugen, zum Start zum Frontslug. Um Kopfstehen beim Rollen zu vermeiden, mußte ich mich quer über den Rumpf legen. Wegen des talten Propellerwindes hatte ich ben Ropf eingezogen. Blöglich murbe die Geichwindigfeit größer, und ehe ich etwas unternehmen tonnte, hatte der Doppeldeder den Erdboden verlaffen. Der Flugzeugführer hatte den sonstigen Weg sparen wollen und nicht an mich gebacht.

Ich fand etwas Salt an dem por mir in den Rumpf führenden Söhensteuerkabel, das ich mit der rechten Sand umfaßte. Der Luftbrud preßte meinen Körper gegen bie Riel- und die Beine gegen die linke Dampfungofloffe, jo daß ich mich halten konnte. Der talte Luftstrom rif ben Schall meiner Ruse weg. Faustichläge auf ben Rumpf wurden nicht bemerkt. Bir tamen auf 200 Meter hobe. Die Kräfte ließen nach. 3m Rudfpiegel war die ahnungslos-ernfte Miene des Führers, der mich nicht fah.

Unten war Binterlandichaft. Ein anderes Flugzeug tam porbei. Bir nahmen Kurs zur Front. Da faben Führer und Beobachter endlich die vielen von unten heraufgeichoffenen Landeraketen. In steilem Gleitslug ging's zur Erde. Da eine Linksturve beichrieben werden mußte, arbeitete ich mich auf die rechte Seite. 3ch hielt mich frampfhaft feft. Bare mir das nicht gelungen, dann märe sicher auch das Flugzeug abgefturgt, wegen ber ploglichen Schwerpuntts-veranderung in der Luft.

So aber machten wir eine glatte Schwanzlandung. 3ch fonnte mich erst kaum bewegen und melbete mich dann beim Beobachter: "Unversehrt zur Stelle!" Als ich auf die erstaunte Frage, woher ich komme, den unspreiwilligen Flug mitteilte, reichte mir seder der beiden Offiziere die Hand zum Glückwunsch. Das wiederholte sich auf dem Wege zu den Zelten durch die mir entgegenkommenden Augenzeugen unter großem Beifall und gleichzeitiger* Benennung mit dem Ramen "Schwanzpilot". Bon unferem Abteilungsführer wurde mir ein Lob für das tapfere Berhalten in der Luft (Fortfegung folgt.)

in the erfor ie nie. Bejdäft, ben äuften fich Bermögener re, daß jie ji en Sppothetes m Stil bett eriche eben all teiner Bei Tie Stadtgen

beobachtele Ublehnung Bitipe Ger eine einzige erhalten. s man sich bi und bent ful tbaumeisters ing erhängt i Lieferungs und nur bp n maren-

s offenbat tlich nut nou il ihrem ben Tob erlassen w im gang Thilbes mit feiner ge im Leben Thilbe immer bon ihr!

Fortsehung for



Jum Zeitvertreib



Ericheint :

Worflicher Telef. 59.

ummer 7

00m 1. 2

Rechaminister

Der Sandwe 15 ber Tedmit

ingen aus b

bes Staates

ber erhebenb Matiche ber

owie ein

inbel ber

threes und

et mer wi Rahe bie Ar ungen be

bie noti

echjuführen

wirb, ab-

finige Frag

d habe 3h Reichstegiern als die erft

affurt am erften 50

gange f

Il werde ich aufba auf ber redifionell

ammenf

e nation

Die mich

or. Ben, !

emeinich

beutschen mir in

Mitteln ir

inzeine a

toir im

eines du fe

bert wirb

Ti

wie ben übr

om Reidsh

n han

heute

dall bas etilejery

engehe.

hrer T

wiftiege

an ein

a hand

entipro

iji Liu iihung t enthiete

n Leilm

eryliche

m Rorg

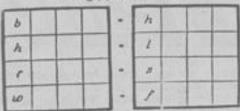
Ereiben.
einde Ge
derfameil
ad der C

tim

leiteten begrußte atimafism

gan





Die 24 Buchstaben:

a a a a c c b b e f g i f f i i i n n n o r u u find in die freien Felder obiger zwei Quadrate einzuftellen. Beichah dies richtig, muffen 1. die je 4 maagerechten Reiben der beiden Quadrate befannte hat ziwörter mit den ange-führten Ansangsbuchstaben ergeben und 2. die waagerechten Reihen beider Quadrate zusammen zezogen Doppelwörter, aber mit gang anderer Bedestung

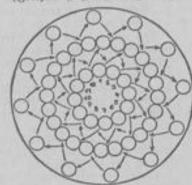
Betten-Rätjel.

Mus nachstehenden swölf einfilbigen Bortern ift die gleiche Bahl zweifilbiger Borter zu bilben, und zwar in der Beife, bag bie zweite Silbe bes einen Bortes ftets auch Die erfte bes barauffolgenden Bortes ift. Das gange ift bann ju einer Rette gu vereinigen.

Mil Ball Bau Feft Dacht Saal Schluß Spiel Tur Bere Belt Bort.

Sprung-Ratiel.

(Beichnung gefettlich geschützt.)



Zwölf Borter mit je 5 Buchftaben und folgender Be-beutung find gu fuchen: 1. Indifche Gottheit, 2. Teigmare, 3. Biehgebäude, 4. Gegenstand eines Auflages, 5. Kaufmännischer Bermittler, 6. Jier- und Autholz, 7. Hafenstadt in Bettland, 8. Kaubvogel, 9. Legierung, 10. Stadt in Oftstriesland, 11. Biblische Berlon, 12. Andere Bezeichnung für Geses oder Besugnis. Jedes Wort beginnt in dem inneren Sablentreis und endigt nach Sprung in der Pfeilrichtung wieder im Innentreis. Die Buchftaben der Innenfelder ergeben von 1 bis 12 einen viel und gern ermählten techniichen Beruf



Buditaben-Rätfel.

Mga Ura Ath Ces Egg Eva Fee Fee Ber Bnu 3fa Rur Dit Ufa Uta. Sofern man bie Mittelbuchftaben porftebender 15 Borter richtig vereinigt, ergeben bieje einen Bfingftgruß.

Logogriph.

Belder Denfer mar's im Baterland, Der mit anderm Ropf ift bir permandt?

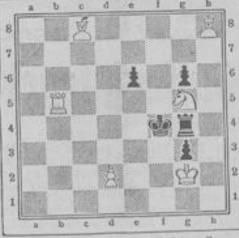
Berbindungs-Muigabe.

Bang hut Mund Land Kap Trant Bind Wehr (Bau Ropj.

Einem jeden ber porftebenben einfilbigen Borter ift eins ber nachfolgenben einfilbigen vorangufegen, fo bag neue, und zwar zweifilbige Borter baraus entfteben. Die Unfangsbuchttaben diefer ergeben eine andere Bezeichnung für ben Juni.

Mar Ei Mai Rord Rot Db Dft Rund Sieg Trop.

Schach-Mufgabe.



Beif gieht und lest mit bem britten Buge matt.

Auflösungen aus voriger Rummer:

Silben - Kreuzwort - Rätsel: Waagerecht:

1. Parabel, 2. Danaer, 3. Caligula, 4. Rapoleon, 5. Sabon,

6. Ili, 7. Lefa, 8. Rajade, 9. Pola, 10. Thema, 11. Kali, 12.

Bate, 13. Albino, 14. Turban, 15. Elle, 16. Tasar, 17. Teperongo, 18. Rigolette. — Sentrecht: 1. Pali, 2. Danaide, 3.

Canaille, 9. Politur, 12. Bastete, 13. Allegorie, 15. Eston, 19. Raguia, 20. Belladonna, 21. Rapoli, 22. Erie, 23. Oniala, 24. Rathete, 25. Jatobi, 26. Rotariat, 27. Banfette, 28. Largo, 29. Kette, 30. Pera, 31. Lette.

Bilber . Ratfel: Der Mai bes Bebens fteht nicht

lang in Blüte. Silben . Musgieh . Ratfel: Begutachtung, Regenwetter, Bertrefer, Arzneimittel, Bielliebchen, Mitfreube, Redefampi. — Gut Wetter mit viel Freude.

Silben . Rapfel . Ratfel: Des einen Schaben ift bes andern Glud.

Begen fage: 1. Habenichts; 2. Felbhammer; 3. Fahr-maffer; 4. Balbtater; 5. Lauffeuer; 5. Oghoft; 7. Bafferlucht; 8. Beleife.

Magiides Dreie !:

Buchftaben - Ratfel: Sippe, Refit, Opium, Sonbe, Segen, Bifum, Satte, Ramin, Grand, Spig, Liebe. -



"IBas denn das wieder Manieren, herr Schmidt?"

"Das hat mir der Urst gegen's Schlafwandeln verordnet, Frau Biefede!"

Erflärung.

"Bas ift denn eine Konferenz, Bater?" "Das ift eine Berfammlung, mein Sohn, in bildioffen wird, wann man lich bas nächstemal wieder

Der heimfehrende Chemann (ärgerlich): "De immer widersprechen mußt! Ich sag 'n Abend sagit 'n Morgen!" ("Fliegende Blötte

"Inge, ich habe gehört, daß du gestern abend des unseres Rachbarn gefüßt hast. Ist das mahr?" "3a. Mama - aber er bat angefangen!"

Birt: Unfer Ruchenchef bat fürglich fein gang mogen burch eine Borfenfpetulation verloren. Baft: 3ch bachte es mir ichon. Borbin fand graues haar in ber Suppe.

Großer Schaufpieler: Saben Sie gefehen, wie bas Bublitum mahrend meiner Sterbefgene mar gange haus weinte!

Direttor: Weil Sie nicht wirflich tot waren.

Barlamentstandidat: "Alljo tann ich darauf Gie mir Ihre Stimme geben merben?" Bahler: "Rein, ich mable ben anberen!"
"Den haben Sie ja nie gesehen!" "Rein! Aber Sie habe ich gefeben!"

"herr Zeuge, find Sie mit den Parteien verwa

"3ch glaube taum, herr Richter - ber Rlaget Eifenbahnfistus, und die Beflagte ift die Stadt Beipl (... Fliegende Blat

Mus Rache.

Alfiftent Müller trifft feinen Rollegen auf beit bor und verwidelt ihn fofort in ein Gefprach: "haben Sie gehört, daß Merer lich verheirate ein vierundsechzigjahriger Mann mit einem achtzehnis

jungen Ding? "Ja, und das tut er einzig und allein aus Rad "Aus Rachjucht? Wielo denn?"

will er bafür forgen, daß ber Staat eine ordentich menpenfion zu gahlen bat!"

(Schluf bes redaftionellen Zeils.)

Geballte Araft

Unter dem Moos, zwischen den Steinen rinnt das die Bergdönge hinad zum Bach. Die Bäche des Gebirges sich im Flus. Eine Tallperre demint seinen Lauf und zeis unregelmäßig steigenden und iallenden Wasser im gewaltsten zu gesammelter Kraft, verschaft dem Auf einen gleik Wasserstand, der Frachtschift dem Aluf einen gleik Basserstand, der Frachtschift du allen Jahredzeiten träck die zügellose Gewalt des Hochwassers und spender Wasser den, wenn im Sommer das Flusbett trocken zu werden den, wenn im Sommer das Flusbett trocken zu werden der Ginen ähnlich segensreitzen Staudamm errichtet die deuts vorderschiederung. Aus zahllosen Keinen Kanālen vereinen geringen Beiträge der 17 Millionen Bersicherungssparer zur den geringen Feitrage der 18 Millionen Bersicherung zulang Jahre 1934 im Stauwerf der Propatpersicherung zulang

Jahre 1934 um Staumert ber Bripatverficherung gula bem fich im Laufe ber legten 10 Jahre 3 Milliarben 3 anfammeln konnten. Blanvoll fpart ber Deutiche, um felt 34 sichern, planvoll verwaltet die Brivatversicherung not-genehmigten Planen das ihr anvertraute Kapital Ein — 400 Millionen Reichsmark im Iahre 1934 — floß jurd Kreis der Bersicherten und linderte dort die Rot noch des Ernährers, sicherte einen sorgenfreien Lebensabend, p bem jungen Menichen bie Möglichkeit einer gediegenen bildung, gab ber beiratsfabigen Tachter Die Musiteuer für

gen Haushalt.
Darüber hinaus hat die gesamte Wirtichalt des Belt am Segen des Stauwerkes der Privatversicherung. Seine fen schaffen neue Häuser, seine Dariehen verbessern Welt. Wertpapiere gründen Werke, seine Mittel tördern die Arreitsbeschäftung. Gemeinden und gemeinnützige Gelemitken zum Besten des Bolkes mit Geldern, die ihnen patpersicherung lieb gen hausbalt. vatversicherung lieh.

Bereinzelt murbe ber unerhebliche Beitrag bes Berftauben in ber vielfältigen ichmer übersehbaren mirt beres Bolles, vereinigt im Staumert ber verlicherung ipenbet er Glud, Muifti





Arbeitsstiefel

meler

a. Main NA 607

2Berdet Mitglied 399 ne. Bolls. wo hlfahri



Augenstar

Entzündungen! h

Wer nicht inferiert, der wird ver

"Jum Bochemende", "Lie Jamilie" und "Jum Seitvertreid" fit nie Beilage D. A. 1. 101. 26; 000 ndz. Dt. Nr. 7. Dur die auf delt Mingelges in der Berlag der vort. Zeisung nicht auftändig. Die Schriftleitung faut Bunfer, to. Angewenteil Carl Gorg loodblatt Bentlicke Brodups-Berrecet, iamtlich in Berlin 28 :

Jur den Landwirt

Die eleftrifte Sadwinde

Sin treuer Belfer bes Bauern ift die elettrifche Sadwinde

In der Bauernwirtichaft gibt es Beiten, in denen jede Arbeitstraft febr beaniprucht ift. Es find dies 3. B. Die Frühjahrsbestellung, die Erntezeit und die Gerbitbeftellung. Beionders der Transport des Getreides macht, wenn ber Speicher boch gelegen ift, viel Schwierigkeiten und ift in ben Beiten ber logenannten Spigenarbeit befonders anftrengenb. Dit ber neben gezeigten Demag Doppeiminbe ift ber Landwirtichaft ein Sebezeug gegeben, bas bier außerordentlich viel nügen fann und erhebliche Ersparnisse an Beit und Gelb einbringt. Diele eieftriich betriebene Schnellminde arbeitet mit 2 Drahtieilstrangen und 2 Bajthaten, Die ein Bewicht von 125 Rilogramm mit etwa 22 Meter Beichwindigfeit in ber Minute wechselmeise heben und fenten. Beim Einhangen einrolliger Unterflachen beträgt die Tragfraft 250 Rilogramm, die hubgeichwindigfeit etwa 11 m/min. an jedem haten. Sie reicht alfo gur Beforberung ber gewöhnlich in ber Bandwirtichalt vorfommenben Lafteinheiten in jedem Falle aus. Gine patentierte Bremfe halt bie Baft bei Stromunterbrechung fofort in jeber Lage feft, ein Buhochfahren wird durch einen eleftriichen Endichalter verhindert. Der eingebaute Drehftrommotor leiftet etma

S PS. Die Stromfoften betragen in einem prattifchen Falle für den Transport von 220 Bentner auf Stodwertshohe nur etwa 12 Pfg. bei einem Kilowattstundenpreis von 15 Bfg. Die babei zu erzielende Arbeits- und Kaftenersparnis fann man aus ber Angabe eines landwirtschaftlichen Betriebes ermeffen, mo gum Forbern von 100 Stud Bentnerfaden ein einziger Mann nur eine Stunde lang beichaftigt gu merben braucht, muhrend bei einer porber benutten Sandwinde 3 Mann für Erzielung ber gleichen Leiftung 2% Stunden



hart zu arbeiten hatten. Befonbers zu bemerten ift, bag bie Winbe infolge ihrer fleinen 216meffungen (23×31×35 Bentimeter), ihres geringen Gewichtes und ihrer einfachen, vollftanbig gefapfelten Bauart mit Beichtigfeit überall angebracht merben fann, auch bort, mo für eine andere Binbe fein Blat ift. Biele Belucher ber ameiten Reichsnährftands-Musftellung merben fich von ber prattifchen Einrichtung biefes Hebezeuges überzeugt

baben.